

Jahresbericht

über das

Städtische Lyzeum und Oberlyzeum

mit Seminarübungsschule

zu Bromberg

für das Schuljahr 1912/13

erstattet vom

Direktor Dr. Rademacher.



Programm Nr. 60.

Gruenauersche Buchdruckerei Richard Krahl Bromberg.
34266

Inhalt.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

II. Verfügungen.

III. Chronik

IV. Statistische Mitteilungen.

Das **Schulgeld** beträgt vierteljährlich pränumerando:

	für Einheimische	für Auswärtige
1. Im **Lyzeum**		
X—VIII	4 × 22,50 = 90 M	4 × 30,00 = 120 M
VII—I	4 × 32,50 = 130 M	4 × 40,00 = 160 M
2. Im **Oberlyzeum**	4 × 42,50 = 170 M	4 × 55,00 = 220 M
3. In der **Übungsschule**	4 × 6,00 = 24 M	4 × 9,00 = 36 M

4. Aufnahmegeld und Abgangszeugnis für das Lyzeum 1 M, für das Oberlyzeum 3 M.
5. Bibliotheksgeld 1 M.
6. Wenn das Schulgeld nicht bis zum 15. Mai, 15. August, 15. November, 15. Februar gezahlt ist, erfolgt Ausschließung der Schülerin. (Verf. 16. 8. 10.)

Zur **Aufnahme** sind folgende Scheine erforderlich:

a) **Für das Lyzeum und die Übungsschule:** 1. Geburts-, 2. Tauf-, 3. Impfschein, 4. Abgangszeugnis.
b) **Für das Oberlyzeum:** 1. Geburts-, 2. Taufschein, 3. Zeugnis über die Vorbildung*[1]), 4. Gesundheitsattest für Klasse S*[2]) vom Kreisphysikus (als Vorattest nicht stempelpflichtig), 5. Führungszeugnis, falls mehr als ½ Jahr nach Vollendung der Schulzeit verflossen ist.

---

*[1]) Es werden die Kenntnisse der Klasse I eines Lyzeums verlangt.

*[2]) M.-E. 20. 11. 11. Es ist zu bescheinigen, daß die Sch. allen nach dem Unterrichtsplan an sie herantretenden Ansprüchen genügen. Bei einer zeitweiligen Befreiung von einem technischen Fach ist die Anwesenheit in den Unterrichtsstunden und die Teilnahme an den theoretischen Unterweisungen zu fordern.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Schulverfassung und Stundentafel.

Das Lyzeum ist als höhere Lehranstalt anerkannt. Min. Verf. vom 1. Dezember 1909. (Central-Blatt 1909 S. 1); es hat einen 10jährigen Lehrgang mit 10 getrennten, aufsteigenden Klassen.

Aufsichtsbehörde ist das Königliche Provinzial-Schulkollegium zu Posen seit dem 1. Oktober 1895 (Verfügung vom 10. September 1895). Die besondere Aufsicht führt seit 12. 2. 11 Provinzial-Schulrat Prof. Kummerow.

Die städtische Schuldeputation besteht aus 3 Magistratsmitgliedern (Oberbürgermeister Mitzlaff, Stadtrat Plasse, Stadtrat Beckert), 3 Stadtverordneten (Justizrat Wolfen, Kaufmann Conrad Franke, Taubstummenlehrer Grimm), 4 technischen Mitgliedern (Superintendent Brinckmann, Propst Becker, Königl. Kreisschulinspektor Ringleb, Ober-Realschuldirektor Dr. Kopka und Direktor Dr. Rademacher).

Stundentafel für 1912/13.

Unterrichtsfach	Lyzeum										Oberlyzeum				Übungsschule						Normalzahl	durch Teilung	durch Kombin.	
Kl.	X	IX	VIII	VII	VI	V	IV	III	II	I	III	II	I	S	6	5	4	3	2b	2a		zu	ab	Sa.
Religion evangelisch	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	3	3	3	1	3	3	3	3	3	3	54			54
Religion katholisch[1])	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	3	3	2	1	3	3	3	2	2	2		50	30	18
Religion jüdisch	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1												13	9	4
Pädagogisch											2	2	2	3							9			9
Deutsch	10	9	8	6	5	5	4	4	4	4	3	3	3	3	10	10	8	6	6	6	117			117
Französisch				6	5	5	4	4	4	4	4	4	4	2½					4	4	54½			54½
Englisch[2])							+2 (Ü.-S.) 4	4	4	4	4	4	4	2½							30½	2		32½
Geschichte					2	2	2	2	2	2	2	2	2	½				2	2	2	24½			24½
Kunstgeschichte										1											1			1
Erdkunde			2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1	½			2	2	2	2	29½			29½
Rechnen und Mathematik	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	4	3	4	4	4	4	4	4	69			69
Naturkunde u. Lehrproben[3])				2	2	2	3	3	3	2	2	3	3	+1 1				2	2	2	32	1		32
Lehranweisung[4])														+8 4							4	8		12
Unterrichten in der Schule														+33 5							5	33		38
Schreiben		3	2	1	1	1	1	1	1	1						3	3	3			17	4	3	18
Zeichnen[5])				2	2	2	+2 2	+2 2	+2 2	2	2	2	1				1	2	1	1	24	6		32
Nadelarbeit[5])		+2 2	+2 2	+2 2	+2 2	+2 2	+2 2	+2 2	+2 2	2							1	2	2	2	25	16		41
Singen	2/2	2/2	2/2	2	2	2	2	2	2	2	1	1	1		½	1	1	2	2	2	28½		5	23½
Turnen	2/2	2/2	2/2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	½	1	1	2	2	2	41½		3	38½
Normalzahl	18	22	22	31	31	31	33	33	33	33	32	32	31	29	18	22	24	30	30	30	565			
durch Teilung zu	4	6	6	7	7	7	10	8	8	4	3	3	2	43	3	3	3	2	2	2		133		
durch Kombination ab	.	4	4	.	5	5	.	4	4	6	.	4	.	.	.	3	3	.	2	6			50	
Summe I	22	24	24	38	33	33	43	37	37	31	35	31	33	72	21	22	24	32	30	26				648

Dazu für Entlastung (siehe S. 5) . . 12

Summe II . . 660

Bem. [1]) Die kleinen Ziffern bezeichnen die durch Teilung entstandenen Mehrstunden.
[2]) Die Übungsstunden im Englischen wurden in L IV erteilt.
[3]) Für Lehranweisungen waren 12 Std. für die 6 Gruppen der Klasse S erforderlich.
[4]) Die Beaufsichtigung der Lehrübungen beanspruchte 38 Std. (siehe Verteilungsplan.)
[5]) L I wurde in diesem Jahre in Zeichnen und Nadelarbeit nicht geteilt.

2. Verteilungsplan für 1912/13.

№	Lehrer	Ord.	Lyzeum X	IX	VIII	VII	VI	V	IV	III	II
1.	Direktor **Dr. Rademacher**	*S*									2 Geschichte
2.	1. Oberlehrer Prof. **Krüger**	*III*									
3.	2. Oberlehrer Prof. **Gutzmann**	*I*									
4.	3. Oberlehrer Prof. **Adamek**								3 Mathem.	3 Mathem.	
5.	4. Oberlehrer **Säle**	I									
6.	5. Oberlehrer **Müller**		(v. 5.9. bis 2.10.12 d. Herrn Kand. d. H. L. Dr. Herm. Detzner vertr.)								
7.	1. ordentl. Lehrer **Baumann**	Ü. S. 6. 1.									3 Mathem.
8.	2. ordentl. Lehrer **Knauth**	VII	3 Religion	2 Sing. Turn.		3 Rechnen 2 Naturk. 1 Schreiben	2 Naturk.	3 Religion 1 Schreiben	(von 1. 6. bis 3. 7. 12 durch Frl. Hertha Schulz vertreten)		
9.	3. ordentl. Lehrer **Koschorke**	IV	(von 24. 6. bis 3. 7. 12 durch Fräul. Gertrud Rudorf vertreten)		3 Religion 2 Erdk.		2 Singen	3 Rechnen 2 Naturk.	2 Religion 4 Deutsch 2 Erdkunde 2 Singen	2 Geschichte	
10.	4. ordentl. Lehrer **Renk**					3 Religion			2 Geschichte	2 Religion	
11.	5. Lehrer **Zepke**	VIII	3 Rechnen	3 kath. Religion	8 Deutsch 3 Rechnen 2 Sing., Turn.		1 Schreiben				
12.	Präbendar **Schirmer**										
13.	Rabbiner **Dr. Walter** u **Jaffé**		1 mos. Religion			2 mos. Religion (Herr Jaffé)			1 mos. Religion		
14.	Kgl. Musikdir. **Schattschneider**		(von 6.8.12 bis 31.3.13 vertreten durch Frl. Lydia Kopiske)			2 Singen		2 Singen		2 Singen	2 Sin-
15.	1. Oberlehrerin **Falck**	II				3 Religion 2 Erdkunde		2 Erdkunde			2 Religion 4 Deutsch 4 Englisch
16.	2. Oberlehrerin **Sturtevant**	*II*									
17.	3. Oberlehrerin **Zillmer**					6 Franz.				2 Religion 4 Franz. 2 Erdkunde	4 Franz.
18.	4. Oberlehrerin **Flemming**			2 Ndl	2 Ndl.		2 Ndl.		4 Franz.	4 Englisch	2 Erdkunde
19.	1. ordentl. Lehrerin **v. Kolbe**	IX		9 Deutsch | 2 Ndl.	2 Schreiben | 2 Ndl.	2 Ndl		2 Ndl.	1 Schrei-		
20.	2. ordentl. Lehrerin **Braun**	III	2 Sing. Turn.					5 Deutsch 1 Ndl.	3 Naturk.	4 Deutsch 3 Naturk.	3 Naturk.
21.	3. ordentl. Lehrerin **Heinrich**	VI					3 Religion 5 Französ.		1 Engl. (Ü.S.) 3 Englisch 2 Ndl. | 2 Ndl.		
22.	4. ordentl. Lehrerin **Großmann**	V		3 Schreiben				5 Franz. 2 Geschichte	3 Turnen		
23.	5. ordentl. Lehrerin **Meyer**	X	10 Deutsch								
24.	6. ordentl. Lehrerin und Zeichenlehrerin **Reuther**							2 Zeichnen	2 Zchn. | 2 Zchn.	2 Zchn. | 2 Zchn.	2 Zchn. | 2 Zchn.
25.	1. techn. Lehrerin **Brüggemann**		(von 31. 5. bis 4. 7. 12 durch das Kollegium vertreten)			2 Zeichnen | 2 Ndl.	2 Zeichnen	1 Ndl.			2 Ndl.
26.	2. technische Lehrerin **Saran**		(von 3. 6. bis 12. 6. 12 durch das Kollegium vertreten)			2 Turnen	2 Turnen | 2 Ndl.	2 Turnen		2 Ndl | 2 Ndl. 3 Turnen	3 Turnen 2 Ndl.
27.	Lehramtskandidatin **Witt**			3 Religion 3 Rechnen		6 Deutsch					
28.	Lehramtskandidatin **Vette**						5 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdk. 3 Rechnen				
29.	Lehramtskandidatin **Brachvogel**		seit 1. 10. 12 ausgetreten								
	Klasse *S*								3 Englisch		
	Normalzahl		18	22	22	31	31	31	33	33	33
	Durch Teilung zu		4	6	6	7	7	7	10	8	8
	Durch Kombination ab		—	4	4	—	5	5	—	4	4
	Summa I		**22**	**24**	**24**	**38**	**33**	**33**	**43**	**37**	**37**

№	Lyzeum I	Oberlyzeum *III*	*II*	*I*	*S*	Übungsschule Anweisg. u. Lehrpr.	Aufsicht in Ü. S.	6	5	4	3	2b	1) 2a	Sa. I	Entlastung	Sa. II
1.	2 Geschichte			2 Pädag.	3 Pädag.	1								10		10
2.		3 Deutsch 2 Erdkunde	2 Geschichte	3 Religion[2] 1 Erdkunde	1 Religion	2	6	3 Relig.	3 Relig.	3 Relig.	3 Relig.	3 Relig.	3 Relig.	20		20
3.	2 Religion	3 Religion	1 Erdkunde	3 Deutsch[2]	3 Deutsch	2	6				6 Dtsch.	6 Dtsch.	6 Dtsch.	20	Oberlyzeum 2	22
4.		2 Pädag. 2 Geschichte	3 Relig. 3 Deutsch 2 Pädag.	2 Geschichte	1 Geschichte und Erdkunde									21		21
5.	4 Deutsch 4 Französ.			4 Franz.[2]	3 Franz.	2	7	3 kath. Religion			2 Gesch. 2 Naturk.	4 Franz.	4 Franz.	24		24
6.		4 Mathem. 2 Naturk.	4 Mathm. 3 Naturk.	4 Mathem.[2] 3 Naturk.	1 Naturk. 1|1|1 Naturk									24	Physikalien	24
7.	3 Mathem. 2 Naturk.				1 Rechnen	3	8	4 Rech.	4 Rech.	4 Rech.	4 Rech.	4 Rech.	4 Rech.	20	Ü. S. Bibl. 1 + 3	24
8.									1 Singen	1 Singen		2 Naturk.	2 Naturk.	23		23
9.														24		24
10.						2	10	10 Dtsch.	10 Dtsch.	8 Dtsch. 2 Erdk.	2 Singen	2 Singen (2 kath. Religion)	2 Singen	23	1	24
11.										3 Schreib.	3 Schreib.			26		26
12.		3 kath. Religion		2 kath. Rel.[2]	1 kath. Relig.									6		6
13.														4		4
14.	gen	1 Singen		1 Singen										10	Singnoten	10
15.														17		17
16.		4 Englisch	4 Franz. 4 Englisch	4 Engl.[2]	2 Englisch									18	Fr. Spr. Bibl. 1 + 1	20
17.		4 Franz.												22		22
18.	4 Englisch 2 Erdkunde													22	Karten	22
19.	ben													20	Lehrerbibl. 2	22
20.							siehe (E. IV)							21	Naturkunde	21
21.		Probeschriften					1			1 Ndlarb.	2 Erdk.	2 Ndlarb.		21	Schülerbibl 1	22
22.									3 Schreib.			2 Gesch. 2 Turnen	2 Gesch. 2 Turnen	22		22
23.								1 Sing. Turn.		1 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Turnen	1 Zeichn. 2 Erdk	1 Zeichn. 2 Erdk.	22		22
24.	2 Zeichnen 1 Kunstgesch	2 Zeichnen	2 Zeichnen	1 Zeichnen										22	Zeichnen	22
25.	2 Nadelarb. 3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen									26	Turnen	26
26.									1 Turnen	1 Turnen	2 Ndlarb.		2 Ndlarb.	26		26
27.														12		12
28.					4+8 Anw. u. Lehrpr. 5+33 Aufsicht im Unterricht	(12	38) siehe Klasse *S*							12		12
29.																
Klasse *S*								20	17	17	19	17	17	110		110
Normalzahl	33	32	32	31	29			18	22	24	30	30	30	565		
Durch Teilung zu	4	3	3	2	43			3	3	3	2	2	2	(133)		
Durch Kombination ab	6	—	4	—	—			—	3	3	—	2	6	(50)		
Summa I	**31**	**35**	**31**	**33**	**72**			**21**	**22**	**24**	**32**	**30**	**26**	**648**		
														Dazu für Entlastung	12	
														Summa II		**660**

Bem. 1) Die Ü. S. besteht aus 6 Klassen. Kl. 1 war nicht vorhanden, dafür war Kl. 2b und 2a geteilt
2) Diese Stunden wurden bestimmungsgemäß gekürzt, um die 4 Versuchslektionen wöchentlich zu ermöglichen.
3) Die katholischen Religionsstunden wurden wegen der geringen Frequenz auf 2 beschränkt.

3. Lehrbericht für 1912/13.

Bem. Wiederholungen werden in jeder Klasse regelmäßig und hauptsächlich aus den Pensen der vorhergehenden Klasse vorgenommen, andernfalls sind sie besonders notiert.

Lehrfach	Klasse X (7. Lebensjahr). Sommer	Klasse X (7. Lebensjahr). Winter	Klasse IX (8. Lebensjahr). Sommer	Klasse IX (8. Lebensjahr). Winter
Religion 3 St.	Biblische Geschichten: A. T. m. A. Sprüche, Gebete. 1. Gebot ohne Luthers Erklärung. Was Gott tut V. 1.	Biblische Geschichten: N. T. m. A. Sprüche, Liederverse, Gebete. 8. Gebot ohne Luthers Erklärung. Vom Himmel hoch V. 1. 2. 8.	Bibl. Geschichten: A. T. m. A. 4. Gebot ohne Luthers Erklärung. Sprüche und Gebete. Befiehl du deine Wege V. 1, 4; Nun danket alle Gott V. 1. Wied.: Was Gott tut V. 1.	Bibl. Geschichten: N. T. m. A. 5. u. 2. Gebot; 9. u. 10. Gebot ohne Luthers Erklärung. Sprüche und Gebete. O Haupt voll Blut V. 1. Wied.: Vom Himmel hoch V. 1, 2, 8.
Deutsch 10 u. 9 St.	Sachunterricht, Gedichte u. Zeichnen im Anschluß an den Leseunterricht. Schreiblesen: Kleine Buchstaben, Abschriften täglich, Diktate sobald als möglich.	Sachunterricht, Gedichte und Zeichnen im Anschluß an den Leseunterricht. Schreiblesen: Große Buchstab. und lat. Alphabet. Aufsuchen der Ding-, Eigensch.- u. Zeitw. Abschriften täglich, Diktate wöchentlich.	Sachunterricht: Frühling, Star, Schwalbe, Lerche, Sommer; Wald, Sonne ... Gedichte und Prosa nach dem Lesebuch v. Porger u. Lempl. Zeichnen im Anschluß an den Sachunterricht. Befestigung des Lesens nach dem Lesebuch. Gram.: Ding-, Geschlechtswort nach Schindler § 5—9, 13—17. Deklination. Eigenschaftswort § 25. Volkslieder laut Kanon. Abschr. täglich, Übungsarb. wöchentlich.	Sachunterricht: Herbst. Wohnhaus, Uhr; Winter ... Gedichte und Prosa nach dem Lesebuch. Zeichnen im Anschluß an den Sachunterricht. Lesen nach dem Lesebuch. Gram.: Zeitwort, Fürwort nach Schindler § 1—4, § 35. Volkslieder laut Kanon. Abschr. täglich, Übungsarb. wöchentlich.
Rechnen 3 St.	Zahlenkreis 1—10.	Zahlenkreis 1—20. Ziffern.	Addition, Subtraktion 1—100.	Multiplikation, Division 1-100.
Schreiben	Siehe Deutsch.	Siehe Deutsch.	(Heft mit breiten Doppellinien.) Das kleine deutsche Alphabet. Ziffern. Taktschreiben. 3 Std.	(Heft mit breiten Doppellinien.) Das große deutsche Alphabet. Ziffern. Taktschreiben. 3 Std.
Nadelarb. 2 St.	—	—	Nähen: Ausnähen von Figuren nach Auswahl. (Vor-, Stepp-, Stiel- und halber Kreuzstich auf Kanevas.)	Häkeln: Staubtuch. Zwischenarbeit: Einfache Querspitze, Topflappen.
Singen 1/2 St.	Choräle und Volkslieder nach dem Gehör.		Beck, Teil I, § 10—16. Choräle u. Volkslieder (Kanon). Einführung in die Notenkenntnis.	
Turnen 1/2 St.	Die einfachsten Freiübungen. Zweierreihn. Zehengang. Nachahmungs- und Laufspiele.	Die einfachsten Freiübungen. Umzug. Gehen am Ort. Tupfgang. Nachahmungs- und Laufspiele. Schräge Leiter. Schwebest. Springkasten. Ringe.	Einfache Freiübungen. Reihungen in der Zweierreihe. Gegenzug. Nachahmungs-, Lauf- u. Ballspiele. Geräte wie in X u. langes Schwingseil.	Einfache Freiübungen. Kreis. Schlange mit Gegenzügen. Nachstellgang. Nachahmungs-, Lauf- u. Ballspiele. Dieselben Geräte.

Lehrfach	Klasse VIII (9. Lebensjahr). Sommer	Winter	Klasse VII (10. Lebensjahr). Sommer	Winter
Religion 3 St.	Bibl. Geschichten: A. T. m. A. 1—5; 6—10 Gebot ohne Luthers Erklärung. Sprüche und Gebete. In allen meinen Taten V. 1; Lobe den Herrn V. 1. Wied.: Befiehl du deine Wege V. 1, 4; Nun danket alle Gott V. 1.	Bibl. Geschichten: N. T. m. A. Vaterunser. Sprüche und Gebete. Lobt Gott, ihr Christen V. 1, 2, 8; Liebster Jesu V. 1. Wied.: O Haupt voll Blut V. 1.	Geschichten: A. T. von Schöpfung bis Jakob. Gebote mit Lth.'s Erklärung: 1, 2; 3, 4. Sprüche. Auf Christi Himmelfahrt; Gott des Himmels. Wied.: In allen meinen Taten V. 1; Lobe den Herrn V. 1.	Geschichten: A. T. von Moses bis Elias. Gebote mit Lth.'s Erkl.; 5, 6, 7; 8, 9, 10. Sprüche. Dies ist der Tag; Nun ruhen alle Wälder. Wied.: Lobt Gott, ihr Christen V. 1, 2, 8; Liebster Jesu V. 1.
Deutsch 8 u. 6 St.	Geläufiges Lesen: Prosa und Gedichte nach dem Lesebuch. Volkslieder laut Kanon. Zeichnen im Anschluß an den Unterrichtsstoff. Gram.: Subst., Art., Adj.; Vrb. Orthogr. nach Buth B, 1—6, etwa 30 Abschr., Dikt. und Ndschr.	Gram.: Hilfsverb, Konjug. (Hpt.- u. Nebenzt.) Reiner und erweit. einfacher Satz. Orthogr. nach Buth B, 7—10, etwa 30 Abschr., Dikt. und Ndschr.	Sinngemäßes Lesen: Prosa u. Poesie nach dem Lesebuch u. R.'s Sammlung. Volkslieder laut Kanon. Gedichte mit Auswahl. Gram.: Wortlehre: Dingwort, Eigenschaftswort, Zahlwort nach Schindler Teil II, § 6—14, 15, 17—19, 25, 26, 29—36, wöch. 2 Üb.-Arb. 3 Dikt. (Regelheft § 1—6), 1 + 2 Ndschr.	Gram.: Fürwort, Zeitwort, Satzlehre: Der einf. Satz nach Schindler Teil II, § 33—37, 39, 44, 45, 51—54, 60—62, 89—90, 94, 98, 99, 113. Interpunktion § 142, 143, 150, wöch. 2 Üb.-Arb. 4 Dikt. (Regelh. § 7, 8, 16—20) 2 + 3 Ndschr.
Französisch 6 St.	—	—	Lautkurs., Lesen, Gram. u. Übers. nach Plötz, Elementarb. D. Kapitel 1—4; 5—8. Sprechüb. i. A. a. d. Lesestoff u. die Umgeb. des Kindes; Schulzimmer. Ein Gedicht. Extemp. wöch. 1 Üb.-Arb.	Kapitel 9—13; 14—21. Sprechübungen i. A. a. d. Lesestoff, Bild: La Forêt. Ein Lied. Extemp. wöch. eine Übungsarb.
Gesch. (Dtsch.)	—	—	Erzählungen aus dem Sagenkreis der Griechen, Römer u. alten Deutschen. 2 Std.	Lebensbilder aus der brandenburgisch-preußischen Geschichte. 2 Std.
Erdk. 2 St.	Heimatsort.	Heimatliche Landschaft.	Rgbz. Bromberg, Prov. Posen. Preußen, Deutsches Reich; Europa (teilweise). Skizzen.	Europa Forts., Globus, Zonen, Gradnetz; fremde Erdteile, Weltmeere, Skizzen.
Rechnen 3 St.	Add., Subtr., Mult. 1—1000 schriftl. mit gleichbenannt., unbenannten und verschied. benannten Zahlen.	Division 1—1000. Add., Subtr., Mult., Divis. schriftl. auch über 1000. Dreisatzaufgaben. Zeitrechnung.	Grundrechnungsarten mit gz. benannten u. unbenannten Zahlen. Zähl-, Längen-, Flächenmaße. Münzen, Gewichte. 3+2 Arbeiten.	Längen- und Flächenmaße Münzen, Gewichte in dez. Schreibw. u. dez. Rechngn. Umrechngn. Dreisatzaufgab 2+2 Arbeiten.
Naturkunde 2 St.	—	—	Einheim. Pflanzen mit großen, einf. geb. Blüten. Morphol. u. biolog. Grundbegriffe.	Säugetiere u. Vögel. Zoolog. Grundbegriffe.
Schreiben	(Heft mit breiten Doppellinien.) Kleines u. großes lateinisch. Alphabet. Ziffern. Taktschreiben. 2 Std.	(Von Neujahr ab einfache Linien.) Kleines u. großes lateinisch. Alphabet. Ziffern. Interpunktionszeichen. Taktschreiben. 2 Std.	(Heft mit einfachen Linien.) Lateinisches Alphabet. Sätze. Römische Ziffern. Taktschreiben. 1 Std.	Deutsches Alphabet. Sätze. Stücke, römische Ziffern. Taktschreiben. 1 Std.
Zeichnen 2 St.	—	—	Zeichnen aus dem Gedächtnis. Einfache Gebrauchs- und Naturgegenstände. 1. Formen, die von geb. Linien begrenzt sind. 2. Formen mit geraden Begrenzungslinien. Wandtafelzeichn.	
Nadelarb. 2 St.	Nähen: Schürzchen. (Vor-, Hinter-, Steppstich, Saumnaht, Annäh. v. Bändern.) Zwischenarbeit: Deckchen. (Stiel- und Kettenstich.)	Stricken: Waschlappen mit gehäkelter Spitze. Zwischenarbeit: Pferdeleine.	Sticken: (Kreuzstich) Gürtel. Zwischenarbeit: Serviettenband.	Stricken: Kinderstrumpf. Zwischenarbeit: Topflappen.
Singen	Beck, Teil I § 17—27, 10—16 wiederh. Übungen im Notenschreiben. Choräle und Volkslieder. 2/2 Std.		Noten im G-Schlüss. Rhythm. u. melod. Übung. Musikdiktat. Atemübungen. Tonbildung. Aussprache. C-Dur-Tonleiter. Dreiklang. Treffübungen. Volkslieder u. Choräle. Beck, Teil I 10-27. Zweist. Übung. 2 Std.	
Turnen	Beinübungen. Nachahmungsübungen. Steigegang. Galopphüpfen. Nachahmungs-, Lauf- u. Ballspiele. Geräte wie in IX. 2/2 Std.	Verbind. einf. Übungen. Umkreisen in Paaren. Reihung in Flankenpaaren. Kniewippgang. Schrittwechselg. Nachahmungs-, Lauf- und Ballspiele. Dieselb. Geräte.	Arm-, Bein- u. Rumpfübung., Schwenkung. in Zweiereih. Storch-, Nachstellg. Niederhüpfen. Geräte wie VIII u. wag. Leiter. Schnurspringen. Spiele, (bes. Ball-).	Vorbei-, Durch- u. Winkelzug. Trittwechsel. Dieselben Geräte, dazu Stab- u. Reifenübungen. Volkstüml. Übung. 2 Std.

Lehrfach	Klasse VI (11. Lebensjahr). Sommer	Winter	Klasse V (12. Lebensjahr). Sommer	Winter
Religion 3 St.	Geschichten: N. T. v. Verkündigung. bis Lazarus. Hptst. III, 1,2; 3, 4 Bitte. Sprüche. Wenn ich, o Schöpfer; Liebster Jesu. Wied.: Auf Christi Himmelfahrt; Gott des Himmels u. der Erden.	Geschichten: N. T. v. Jesus als Kinderfreund bis Ausgieß. des H. G. Hptst. III, 5, 6; 7 Bitte u. Schluß. Sprüche. Lobe den Herrn; Wer nur den lieb. Gott. Wied.: Nun ruh. alle Wäld.; Dies ist der Tag.	Geschichte des Volkes Israel unt. Mos. u. Josua. Psalm 23; 121. Hptst. II, 1; Hptst. I, 1—3 vertieft. Sprüche. Nun danket; Befiehl du deine Wege. Wied.: Wenn ich, o Schöpfer; Liebster Jesu.	Geschichte des Volkes Israel bis zur Teilung. Forts. d. Propheten. Psalm 103; 46. Hptst. I, 4-6; 7-10 vert. Spr.; Kirchenj. Wie soll ich dich; Jesus, meine Zuvers. Wied.: Lobe d. Herrn. Wer nur den lieben Gott.
Deutsch 5 St.	Sinngemäßes Lesen: Prosa u. Poesie nach dem Lesebuch u. R.'s Sammlung. Volkslieder laut Kanon. Gedichte mit Auswahl. Vers, Strophe gelegentlich. Arndt. Gram.: Dingwort, Fürwort, Zeitwort Schindler §36—68, 3+2 Ndschr.	Reim gelegentlich. Hoffmann von Fallersleben. Gram.: Umstands-, Verhältn.-, Bindewort. D. einf. Satz, Interp. Schindler § 72—88, 116—153.	Sinngemäßes Lesen: Prosa u. Poesie nach d. Lesebuch u. R.'s Sammlung. Volkslieder laut Kanon. Gedichte mit Auswahl. Rhythmische Betonung, Vers, Strophe gelegentl. Rückert. Gram.: Wortlehre ergänzt (Damm AII, 24-38. III, 14-27 IV, 44—47 IX, 6). Erweit. Satz. Satz m. gleichart. Gl. wied. 3+2 Aufs., 2+1 Dikt. (Rglh. § 9. 10. 13-15. 25.) u. Niederschr.	Reim gelegentl. Schenkendorf. Gram.: Satzverbindung wied. Satzgefüge (D. 62—81). Interpunktionslehre. 2+3 Aufs., 2+2 Dikt. (Rglh. § 26.) und Niederschriften.
Französisch 5 St.	Lesen, Übersetzen, Grammatik nach Plötz, Elementarbuch D. Kap. 22—27; 28—33. Sprechübungen i. A. a. d. Lesestoff, Bild: Weinberg; Blumen. Ein Lied. Üb.-Arb. 3 Ext.	Kap. 34—40a; 41—49. Sprechübungen i. A. a. d. Lesestoff, Bild: Eislauf (Hoelzel o. a.). — Ein Gedicht. Üb.-Arb. 4 Ext.	Lesen, Übersetzen, Grammatik nach Plötz, Elementarbuch D. Kap. 50—56; 57—62. Sprechübungen im A. a. d. Lesestoff, Landaufenth. o. a.; Bild: Ernte. Ein Lied. Üb.-Arb. 3 Ext.	Kap. 63—69; 70—77. Sprechübungen i. A. a. d. Lesestoff, Wohnung o. a.; Spaziergang, Wetter o. a. Ein Gedicht. Üb.-Arb. 4 Ext.
Geschichte 2 St.	Lebensbilder aus der Geschichte der alten Völker und der Deutsch. bis Karl d. Gr.	Lebensbilder aus d. deutsch. Geschichte von Heinrich I. bis Friedrich II. Wied. aus Kl. VII.	Die wichtigsten Ereignisse der griech. Gesch. bis zum Tode Alexanders des Großen. Wdh. d. griech. Sagen.	Anfang und Entwickel. des röm. Reiches. Roms Weltmacht. Die Kaiserzeit. Wdh. röm. Sagen.
Erdkunde 2 St.	Mittel- u. Westeuropa, bes. Deutschl.: Gebirge, Hochland; Tiefland. Skizzen.	Österreich, Rumänien, Schweiz Sternhimmel. Frankreich, Holland, Belgien, England. Skizzen.	Dänemark, Schweden, Norweg. Rußland; Italien, Spanien, Portugal, Griechenl. Wied.: Oberdeutschland. Skizzen.	Asien. Geographische Grundbegr. Wied.: Niederdeutschland. Skizzen.
Rechnen 3 St.	Aufgaben mit benannten Dezimalzahlen. Körpermaße. Teilbarkeit der Zahlen. Übungsarb. 2 + 1 Probearb.	Die gemeinen Brüche. Dreisatzaufgaben. (Schluß auf die Einheit od. gemeinschaftl. Maß. Übungsarb. 2 + 2 Probearb.	Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Dreisätze mit gz. Zahlen und Brüchen. Übungsarb. 1 + 2 Probearb.	Aufg. a. d. bürg. Leben. Proz.-, Zinsrechn. Flächen- u. Körperberechn. Bei Wiederh. auch Buchstab. f. Zahl. 2+2. Übungsarb. Probe-Extarb.
Naturkunde 2 St.	Vergleichende Betrachtg. einf. gebaut. Pflanz. (Kulturpfl.) Gattungsbegr. Morphol. u. biolog. Grundbegriffe.	Vergl. Betracht. d. Wirbeltiere. Gattungsbegr. zool. Grundl. (Körperbau u. Lebensweise); zum Vergleich: Der Mensch.	Vergl. Betracht. schwierigerer Pflanz. (Getreideart., Laubbäume.) Übers. über die Phanerog. Blütenbiol. Best.	Vergl. Betrachtung der Gliedertiere, namentl. der Insekten; ihre Bedeutung in der Natur.
Schreiben 1 St.	Heft m. einf. Linien. Latein. Schrift. Taktschr. Abkürz. für Münzen, Maße usw. Schnellschrift.	Dasselbe in deutscher Schrift.	(Hefte ohne Linien.) Deutsche und lateinische Schrift in Briefen, Adressen usw.	
Zeichnen 2 St.	Zeichnen a. d. Gedächtnis. (Forts. aus Kl. VII): Freiere Formen. Zeichnen nach flach. Naturform. (gepreßte, einf. geformte Blätter). Wandtafelzeichnen.		Zeichnen nach flachen Natur- und Kunstformen. (Gepreßte Blätter, Schmetterlinge, Federn.) Farbentreffübungen. Gedächtnis- u. Wandtafelzeichnen.	
Nadelarbeit 2 St.	Nähen: Bezüge für Puppenbetten mit gehäkeltem Einsatz. (Knöpfe annähen.)	Stricken: Pulswärm. Strümpfe anstricken. Zwischenarbeit: Stopfen der Strümpfe mit Gitterstopfe.	Nähen: Leinene Schürze (Einf., Säumch., Hohlsaum.) Zwischenarb.: Taschentuchbehälter, Kissen.	Häkeln: Kisseneinsätze u. dergl.
Singen 2 St.	Gehörüb., Dikt., Tonbild., Ausspr., Erhöh., u. Erniedr. d. Töne. Bild. d. Durtonleit. v. jed. Tone aus. Hauptdreiklänge u. der Septimenakkord auf V. Stufe. Taktart., Triole, Verlängerungspunkt. Beck II, 1—5 u. Wied. v. I §17—27; Choräle u. Volkslieder.		Gehörübung. Diktat. Transpositionen in versch. Tonart. Tonbildung. Moll-Terz u. Moll-Sext, übermäß. Sekunde. Ein- und zweistimmige Treffübungen. Beck II § 4—10. Choräle u. zweistimmige Volkslieder.	
Turnen 2 St.	Arm-, Bein- und Rumpfüb. Reihungen i. d. Dreierreihe. Hopsergang. Geräte wie in VII und Rundlauf. Spiele. Volkstüml. Üb.	Arm-, Bein- und Rumpfüb. Schwenkung. in d. Dreier- und Viererreihe. Laufschritt. Wiegegang. Dieselben Geräte.	Hüpfen in Schrittstellungen. Platzwechsel. Gegenseitiges Umkreisen. Schwenk. um die Mitte in Viererreih. Geräte wie in VI u. Barr. Spiele. Volkstüml. Üb.	Arm-, Bein- u. Rumpfüb. Mühle u. Rad zu 2 u. 4. Schräggzug. Schottischhüpf. Wiegegang m. Kreuz. Geh. m. Niederhüpfen. Dies. Geräte und Sturmlauf.

Lehrfach	**Klasse IV** (13. Lebensjahr).		**Klasse III** (14. Lebensjahr).	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Religion 2 St.	Leben Jesu: Vorbereit. Zeit. Lehrtätigkeit in Galiläa. Schriftstellen aus Matthäus. Hptst. II, 2. Sprüche. Ach, bleib mit deiner Gnade; Allein Gott. Wied.: Nun danket; Befiehl du.	Leben Jesu: Lehrtätigkeit in Judäa; Ausgang. Schriftstellen aus Matth. u. Luc. Gottesdienst. Hptst. III, 1—4; 5—7. Sprüche. Ein' feste Burg; O Haupt. Wied.: Wie soll ich dich; Jesus, meine Zuversicht.	Apostelgeschichte 1—8; 9—15. K.-G.: Urchristentum, Verfolg., Konstantin, Julian, Christl. Staat, Augustin; Mönchtum, Hierarchie, Kirchentr. Islam. Hptst. II, 3. Sprüche. O heil'ger Geist; O Gott. Wied.: Ach bleib; Allein Gott.	Apostelgeschichte 16-22; 23-28. K.-G.: Missionstät., Machtentf. Roms; Kampf der geistl. u. weltl. Macht, Mönchtum im Dienst d. mittelalterl. Kirche. Hptst. IV; V. Sprüche. A. tief. Not; W. Gott tut. Wied.: Ein' feste Burg; O Haupt.
Deutsch 4 St.	Ausdrucksvolles Lesen: Prosa u. Poesie nach dem Lesebuch u. R.'s Sammlg. Volkslied. lt. Kanon. Gedichte mit Ausw.		Prosa und Poesie nach Porger, u. R.'s Sammlung. Volkslieder laut Kanon. Gedichte mit Auswahl.	
	Odyssee m. A. Hexameter. Germ. Mythologie. Gudrun m. A. Gudrunstrophe. Allgemeines üb. die Blütezeit. Gram.: Satzlehre n. Schindler Teil III § 1—12; Interp. § 25, 26, 30. 3 + 2 Aufs., 1 Dikt. (II Qu.), 2 + 2 Ndschr.	Nibelungen m. A. Nibelungenstrophe. Parzival. Arme Heinrich. Reimpaare. Gram.: Wortlehre: Ding-, Eigensch.-, Zahl-, Fürwort § 34—56. 2 + 3 Aufs., 1 Dikt. (III Qu.) 2 + 2 Ndschr.	Uhland: Herz. Ernst u. Balladen; Eichendorff Taugenichts Reim Luth. als Sprachlehr., Hans Sachs, Kirchenl. u. Volksl., Uhland; Klopstock, Wieland. Gram.: Schindler T. III Wortst. §17—22, Satzabschn. §23, Interp. §27, 28, 29 Zeitw. §57—69 3 + 2 Aufs., 1 Dikt. (II Qu.) 2+2 Ndschr.	Schiller: Tell u. leichtere Gedichte. Lessing: Minna. Reim. Bürger, Voß, Gellert, Gottsched, Lessing. Gram.: Zeitw. § 70-92, Umstandsw. § 93-95, Verhältnisw. § 96-100, Bindew. § 101-103 Interjekt. §104-105 2+3 Aufs., 1 Dikt., (III Qu.) 2 + 2 Ndschr.
Französisch 4 St.	Lektüre: Recueil de contes et récits. Band I.		Lektüre: Bruno, Le tour de la France par deux enfants.	
	Gram.: Plötz-Kares, Übungsbuch D. Kap. 1—4; 5—9. Sprechüb. i. A. a. d. Lesestoff: Kleidg.; Blum., Bäume o. a. 1 Lied. 4 + 3 Arb.	Gram.: Plötz-Kares, Übgsb. D. Kap. 10-15. Sprechüb. i. A. a. d. Lesestoff: Schulleben; Schulhaus. 1 Gedicht.	Gram.: Plötz-Kares D Kap. 18; 19. 20. 21. 22. Sprechüb. i. A. a. d. Lesestoff. Ein Lied. 3 Extemp., wöch. 1 Übungsarb.	Gram.: Kap. 22—25; 26—28 u. § 47. Ein Gedicht. 4 Ext. wöchl., 1 Übungsarb.
Englisch 4 St.	Dubislav, Boek u. Gruber, Teil I, Elementarbuch.		Gram.: Dubislav-Boek 1—9. Starkerefl. Verb. Gerund. Inf. m. u. ohne to. Periph. Form Lekt.: Marryat, Children of the New Forest. Sprechüb. Eink. Wald. 2 Ged. 4 Nschr. Umf.	Gram.: Dubislav-Boek 10—18. Akk u Nom. m. d. Inf., Part. pres u perf. Lekt.: Marryat, Children of the New Forest. Im Anschluß daran d. Zeit des Commonwealth. Sprechüb.: Landschaft u. a. 2 Ged., 4 Ndschr. 2 Auss. Umformungen.
	1—4; 5—8. Sprechübungen i. A. a. d. Lesestoff. Kleidung; Frühstückstisch. Ein Gedicht. Üb.-Arb. 3 Ext.	9—15; 16—24. Lesestück a. d. Anhang. Sprechüb. i. A. a. d. Lesestoff. Weihnachtsbaum. Schulleben. Ein Lied. Üb.-Arb. 4 Ext.		
Geschichte 2 St.	Deutschland bis Ausgang d. Karolinger. 2 + 2 Ndschr.	Deutschland: Heinrich I bis Maximilian. 2+2 Ndschr.	Deutschland 1519—1648. 4 Ndschr.	Deutschland 1648—1789, Brandenburg-Preußen 928—1786. 4 Ndschr.
Erdkunde 2 St.	Afrika. Süddeutschl.; Australien, Amerika (allgem.), Mitteldeutschland. Skizzen. 4 Niederschr.	Nordamerika. Ostdeutsch. Tiefland; Westdeutsch. Tiefland. Mittel- und Südamerika. Skizzen. Typische Erscheinungen. 4 Niederschr.	Alpen, Schweiz, Österreich, Frankr., Niederl., Belgien, Luxemb. Wied.: Deutschland sachlich. Skizzen. 2 + 2 Ndrschr.	England, Süd- u. Osteuropa; Nordeuropa, Kol. Stellung. Wied.: Deutschland sachlich. Skizzen. 2 + 2 Ndschr.
Mathem. 3 St.	Add., Subtr., Multiplik. mit allgemeinen Zahlen, Gleichungen ersten Grades, graphische Darstellung. Linien und Winkel. Zeichnen und Messen. Einfachste Lehrsätze mit Beweisen. Die wichtigsten Eigenschaften des Dreiecks. 8 Arb.		Division und Bruchrechnung mit allgemeinen Zahlen. Zerlegung in Faktoren. Reine und eingekleidete Gleichungen ersten Grades. Kongruenz der Dreiecke, geometrische Orte, Dreieckskonstruktionen. 8 Arb.	
Naturkunde 3 St.	Nadelhölzer u. Kryptogamen, nament. ihre schwierigen morpholog. u. biolog. Verhältnisse. Zelle. Ausl. Kulturpfl. 4 Ndschr.	Die niederen Tierkreise, ihre schwierigeren morpholog. Verhältnisse. Tierzelle. Mineralien. 4 Ndschr.	Die wichtigsten Klassen d. nat. Pflanzensystems. (Biologie, Ökologie, Paläontologie, Verbreitg.) Chem. Element., Verbindungen. Mechanik fest. Körper. 4 Ndschr.	Die wichtigsten Klassen d. nat. Tiersystems. (Biologie, Ökologie, Paläontologie, Verbreitg.) Gleichgew. u. Bewegung flüssig. u. luftförm. Körper. Wärme. 4 Ndschr.
Schreiben:	Schreibübungen für Schülerinnen mit schlecht. Handschrift.		Schreibübungen für Schülerinnen mit schlechter Handschrift.	
Zeichnen 2 St.	Zeichnen nach einfachen Natur- und Kunstformen. (Wiedergabe der perspektivischen u. Beleuchtungserscheinungen.) Skizzierübungen, Wandtafelzeichnen, Farbentreffübungen, Zeichnen a. d. Gedächtnis.		Zeichnen nach Natur- u. Kunstformen (Forts. aus Kl. IV): Pflanzen, einf. Kunstformen, Gläser, Krüge u. Gegenstände aus d. Schulzim. (Stuhl, Fenster). Skizzierüb., Wandtafelz., Raumfüllungen, Gedächtnisz. Beg. des Malens u. einf. Ggst.	
Nadelar. 2 Std	Stopfen und Ausbessern: Aufsetz. u. Einsetz. von Flicken.	Nähen: Zuschneid. u. Nähen v. Kragen. Kleiderbordüre.	Maschinennähen: Wäschestücke, Namensticken.	
Singen 2 St.	Gehörübungen. Diktat ganzer Sätze. Tonbildung. Akkorde. Harmon. Molltonleiter. Dreikl. Septimenakkord 1 u. 2 stim. Treffüb. Beck II § 11-18. Wied. II § 6-14. Ch. u. V. 3st. Gesg.		Gehörüb., Melod. u. rhythm. schwierigere Diktate, Tonbild. Molltonleit., Treffüb. u. Volkslieder. Choräle. Kompositionen älterer und neuerer Meister. Beck III 8. Schuljahr.	
Turnen 3 St.	Arm-, Bein- und Rumpfüb. Durchschlängeln im Kreis. Doppelniewippgang. Geräte wie in V. Spiele. Volkstüml. Übung.	Arm-, Bein- und Rumpfüb. Durchschl. in Flankenr. Doppelsch., Wiegeg. Dies. Ger. u. senkr. Stangen.	Arm-, Bein- u. Rumpfüb., Schleife, Gehen mit Aufhüpfen. Geräte wie in IV. Spiele. Volkstümliche Übungen.	Arm-, Bein- und Rumpfüb., Schwenkung. i. Viererreihe ohne Fassung, Schrittzw., Schwenkh. Dieselb. Geräte und Keulen.

Klasse II (15. Lebensjahr).

Lehrfach	Sommer	Winter
Religion 2 St.	Geschichtsbücher des A. T. mit Lektüre ausgewählter Abschnitte; poetische Bücher ebenso. K.-G.: Reformation; Gegenreformation. 2 geistliche Volkslieder.	Prophetische Bücher des A. T.; Bibelkunde des N. T. mit Lektüre ausgewählter Abschnitte. K.-G.: Pietismus, Aufklärung; Union, Kirchenverfassung innere und äußere Mission, Sektenbildung. 2 geistliche Volkslieder.
Deutsch 4 St.	Prosa und Gedichte nach dem Lesebuch und N.'s Sammlung. Volkslieder laut Kanon. Gelesen wurde Goethes Hermann und Dorothea, Götz von Berlichingen, (priv.) Dichtung und Wahrheit, Schillers Lied von der Glocke, Jungfrau von Orleans, (z. T. priv.) Maria Stuart. Literatur: Herder, Goethe und Schiller (bis zur Weimarer Zeit). Poetik im Anschluß an die Literatur, bes. lyrische und epische Dichtung. Gram.: Wortbildung § 115—124. 10 Aufsätze, 2 Diktate, 8 Ndschr.	
Französisch 4 St.	Lekt.: Colomba par Prosper Mérimée. Gr.: Übungsbuch von Plötz-Kares D. Kap. 29—31; Kap. 33, 34. Syntax. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Ged.: L'Ange et l'Enfant par Reboul. 3 Ext., wöch. 1 Üb.-Arb.	Lekt.: Colomba: La Joie fait Peur par Girardin. Gr.: Kap. 35—38. Syntax. Kap. 39—42. Syntax. Sprechüb. im Anschluß an die Lektüre. Ein Gedicht: Les Adieux de Marie Stuart par Béranger. 4 Extr., wöch. 1 Üb.-Arb.
Englisch 4 St.	Lekt.: Bulwer: The Last of the Barons. Gr.: Unregelm. Verben. Plate-Kares § 1—34 Sprechübungen im Anschl. an die Lekt. und andere Stoffe. Ein Gedicht. Üb.-Arb. 3 Ext.	Lekt.: Alcott: Little Women. Gr.: Plate-Kares § 35—65. Sprechübungen im Anschl. an die Lekt. und andere Stoffe. Ein Gedicht. Üb.-Arb. 4 Ext.
Geschichte 2 St.	Deutschld. 1789–1812; 1812—1848; 2 + 2 Ndschr.	Deutschland 1848—1908; 2 + 2 Ndschr.
Erdkunde 2 St.	Ostdeutsches Tiefland. Scheinbare Bewegung der Himmelskörper; Westdeutsches Tiefland. Wirkliche Bewegung der Himmelskörper.	Mittel- und Süddeutschland. Forts. der math. Geographie; Außereuropäische Erdteile. Handels- u. Verkehrsgeographie
Mathematik 3 St.	Arithm. u. Alg.: Einf. Gleich. I. Gr. mit 2 Unb. Eingekleidete Aufg. Graph. Darst. der Funktion I. Gr.; Schwierigere Gleich. Die Unbek. als Nenner. Eingekleidete Aufg. — Geometrie: Kreis, Linien, Winkel, Figuren in u. am Kreise. Konstr., einf. Berechn.; Gleichheit geradlinig begrenzter Fig. (pythag. Lehrs.) Berechnungen. Verwandl. geradl. begrenzt. Fig. Wiederh.: Schnellrechnen. Zus. ges. Dreisatz. Bewegungsaufg. Dreieck; Verteilungsrechn. Kongr. der Dreiecke. 4 Arbeiten.	Arithm. u. Alg.: Schwierigere Gleichungen I. Gr. mit 2 Unb. als Grundzahlen von Wurzeln. Eingekl. Aufg.; Proportionslehre mit Anwend. im Dreisatz. Gleichungen. Eingekleid. Aufgaben. — Geom.: Ausmessung geradliniger Figuren. Schwierigere Flächenberechnungen. Wiederh.: Schnellrechnen. Mischungsrechnung. Die Parallelogramme. Gleichungen I. Gr. Kreis. 4 Arbeiten.
Naturk. 3 St.	Bau u. Leben der Pflanzenzelle, Blatt, Wurzel, Stamm, Blüte, Frucht. Insekten u. Windbestäubung. Verbreitung der Samen; Pflanzenkrankheiten. Physik. Magnetismus; Elektrizität. Wied.: Kryptogamen; ausländ. Kulturpflanzen.	Zellen u. Gewebe des tierischen Körpers. Knochenbau des Menschen, Muskeln, Blut, Atmung, Nieren, Haut, Verdauung, Nerven. Stoffwechsel. Verletzungen. Wohnung u. Kleidung. Physik: Akustik; Optik. Wied.: Niedere Tiere. Mineralien.
Schreiben	Schreibübungen für Schülerinnen mit schlechter Handschrift.	
Zeichn. 2 St.	Freihandzeichnen: Zeichnen u. Malen nach schwierigeren Objekten aus Natur u. Kunst. (Pflanzen, Vögel, Fische, Käfer; Zierformen (Gläser, Vasen.)..) Zusammenstellungen. Freie persp. Übungen (Teile des Zimmers, des Flurs). ... Figürl. Zeichnen nach d. Leben. (Hand, Skizzieren nach d. Leben.) Linearzeichnen: Maßstabzeichnen (Wandtafel, Tür, Schiene ...) [Zeichnen einf. geom. Formen (Würfel, Prisma, Zylinder..).] Wandtafelzeichn. Üb. im Zeichn. aus d. Gedächtn.	
Ndla. 2 St.	a) Maschinennähen: Bluse. Zwischenarbeiten. Englisches Hemd. Schürzchen mit Einsatz o. a. b) Sticken: Einfache Arten der Kunststickerei wie Flachstich, Phantasiestiche. Zwischenarb. c) Anwendung der Stickerei bei den Näharbeiten.	
Singen 2 St.	Größere Diktate aus allem bisher Gelernten. Einfache musikal. Kunstformen. Homophonie und Polyphonie. Schwierigere ein- und zweistufige Treffübungen. Größere zwei- und mehrst. geistl. u. weltl. Gesänge mit Bespr. nach Form und Stil. Dreist. Volkslieder, einst. Choräle. Lieder nach Beck III. 9. Schuljahr.	
Turnen 3 St.	Arm-, Bein- u. Rumpfübungen. Stern. Kreuzzwirbel mit ganzer und halber Drehung. Geräte wie in III und Hantelübungen. Spiele und volkstümliche Übungen.	Arm-, Bein- und Rumpfübungen. Schlaghops. Dieselben Geräte.

Lehrfach	Klasse I (16. Lebensjahr). Sommer	Winter
Relig. 2 St.	Gelesen wurde von Luther: Sendbrief vom Dolmetschen, Über Musik, An die Bürgermeister und Ratsherrn, von Schleiermacher die Monologe. Ausgewählte Psalmen (1, 2, 14, 19, 21, 22, 24, 33, 41, 42, 43, 85, 86, 90, 103, 121, 130, 139, 1—12), Einteilung, Charakter, Gebrauch der Psalmen. Die Psalmen im N. T. Die Psalmen u. d. Kirchenlied. Wesen des Prophetismus, Bedeutung und Wirksamkeit der Propheten. Stellen aus Jesaja. Aus der Ethik: Sittl. Grundbegriff, Gut und Böse, Genußsucht, Ehrsucht, Wahrhaftigkeit. Aus der Liebestätigkeit: Das Diakonissenwesen.	
Deutsch 4 St.	Lektüre: König Ödipus, Maria Stuart, Iphigenie, König Ottokars Glück und Ende. Prosalektüre im Anschluß an Porger-Lemp. Literaturgeschichte: Übersicht über die Entwickelung der deutschen Literatur von ihren Anfängen bis auf den heutigen Tag mit besonderer Betonung der Literatur des 19. Jahrh. Gram.: Die Grundgesetze der deutschen Gram. wdh. u. erweitert. (Fremdwort, Lehnwort, Bedeutungswandel.) 10 Auff., 8 Ndschr.	
Franz. 4 St.	Plötz-Kares: Wiederh. aus § 1—25; 26—47. Mérimée; Colomba. Sprechüb. aus der Lekt. u. a. 1 Gedicht.	Plötz-Kares: Wiederholung u. Ergänzung aus § 48—78; 79—86. Molière: Le bourgeois gentilhomme. Ausgew. Fabeln im Lafontaine. Sprechüb. wie im Sommer. 1 Gedicht.
	7 Extemp. u. wöchentl. Übungsarbeiten.	
Englisch 4 St.	Gram.: Plate-Kares, § 1—15; 16—34. Lit. Gesch.: Shakespeare u. s. Zeit. Lekt.: Shakespeare: Julius Cäsar. Sprechüb. im Anschl. a. d. Lekt. u. a. Gelernt: Mark Antony's Oration. 2 Auff., schriftl. Arb. u. Diktat, 1 freie Ndschr.	Gram.; Plate-Kares, § 35—49; 50—65. Lit. Gesch.: Dickens u. s. Zeit. Lekt.: Dickens: Christmas Carol. Sprechüb. wie im Sommer. Schriftl. Arb. nach Diktat. 2 freie Ndschr.
Kunstgesch. 1 St.	Kunst des Mittelalters u. der Renaissance in Deutschland.	Renaissance iü Holland u. Italien. [Kunst der Griechen u. Römer]. Neuzeitliche Kunst.
Gesch. 2 St.	Alter Plan. Deutschland 1789—1812; 1812—1848. 2 + 2 Ndschr.	Deutschland 1848—1908; Wiederh. aus Kl. II und I. 2 + 2 Ndschr.
Erdkunde 2 St.	Allgemeine Erdkunde (Lufthülle, Wasserhülle, Gesteinshülle) mit Hervorhebung der klimatischen Erscheinungen, (Betrachtung von Wetterkarten), der Gletscher, Vulkane, Erdbeben und aus der Erdgeschichte, bes. der Zeit des Diluviums und Alluviums. Niederschriften und Skizzen.	Ausgewählte Abschnitte aus d. Länderkunde in ausführl. Behandlung: Erzeugnisse und Verkehrswege der Mitteld. Gebirgsschwelle (Pütz); Bildungsweise und Verkehrswege des Nordd. Tieflandes, Berlin, die Nordsee. Lektüre aus Ratzel (Deutschland), Kirchhoff (Die deutschen Landschaften und Stämme), Peschel (Völkerkunde), Richthofen (Das Meer und die Kunde vom Meer). Niederschriften und Skizzen.
Math. 3 St.	Arithm. u. Algebra: □ wurzel. Gleich. I.—II. Gr. m. 1 Unbekannten. Eingekleid. Aufg. Geometrie: Proportionalität. Ähnlichkeit der Dreiecke. Konstruktionen u. Berechn. 2 + 2 Arbeiten.	Arithm. u. Algebra: Gemischt quadr. Gl., graphische Lösung Eingekleid. Aufgaben. Wiederholung. Geometrie: Regelm. Vielecke. Kreis (Umf., Inh.). Einfache Körper. Wiederholung. 2 + 2 Arbeiten.
Natk. 2 St.	Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper. Die galvanische Elektrizität und ihre Verwendung.	Anorganische Chemie, auch unter Berücksichtigung biologischer Fragen.
Schreib. 1 St.	Schreibübungen für Schülerinnen mit ungenügender Handschrift.	
Zeichn. 2 St.	Fortſ. u. Erweit. d. Pensums d. Kl. II. Zeichnen u. Malen n. d. Natur und Kunstformen. Zusammenstellungen. Figürl. Zeichnen. (Kopfzeichnen.) Freie perspekt. Übungen von Innenräumen. Landschaftl. Aufnahmen. Architekturz. Skizzenübung. Linearzeichn. Geom. Darstellungen einf. Körper in versch. Ansichten m. Schnitten. Abwickelungen (Pyramide, Kegel und Walze). Übungen in Kunstschrift.	
Nadelarbeit 2 St. (wahlfr.)	Maschinennähen (Bluse, Kinderkleid), Sticken.	
Sing. 2 St.	Erweiterung der musikalischen Kenntnisse. Die besonderen Formen der Vokal- u. Instrumentalmusik. Die polyphonen Formen. Musikalische Ausdrucksmittel (menschliche Stimme, Musikinstrumente). Musikgeschichtl. im Anschluß an den Singstoff: Bach, Beethoven, Mendelssohn. Volkslieder laut Kanon. Choräle. Mehrstimm. Gesänge.	
Turnen 3 St.	Arm-, Bein- u. Rumpfübungen. Geräte wie in Kl. II. Spiele u. volkstüml. Übungen.	Menuettschritt.

Lehrfach	Oberlyzeum. Klasse *III* (17. Lebensjahr). Sommer	Winter
Religion 3 St.	Geschichte des Volkes Israel im Rahmen der histor. Bücher des Alten Testaments. Entwickelung, Wesen und Bedeutung des Prophetismus. Die hebräische Poesie. Leben und Wirken Jesu nach den synoptischen Evangelien. Das Urchristentum nach der Briefliteratur des N. T. Überall reichliche Lektüre.	
Pädagogik 2 St.	1. Grundlegender Unterricht in der Psychologie. Beobachtungen bezüglich der Entwickl. der Sinne, des Verstandes, der Gefühle, des Willens des Kindes vor dem schulpflichtigen Alter und beim Schulkinde. 2. Salzmann: Konrad Kiefer; Habberton, Helenes Kinderchen.	1. Besonderheiten des Schulkindes. Krankhafte Erscheinungen. 2. Pestalozzi: Lienhard und Gertrud.
Deutsch 3 St.	Euripides: Iphigenie auf Tauris; Shakespeare: Macbeth. L.-G.: von Ulfilas bis Walther; Meistergesang bis Gellert. Gram.: Lautlehre. Entwicklung d. deutschen Sprache bis Luther. Gedichte. 2+2 Aufsätze. 2+2 Niederschr.	Lessing: Emilia; Prosaschriften. Gedichte. Proben z. L.-G. L.-G.: Klopstock bis Breitinger. Gram.: Mundarten, Bedeutungswandel. Volkslieder aus Kl. X—VII. Gedichte. 2+2 Aufsätze. 2+2 Niederschr.
Französisch 4 St.	Lekt.: Corneille, Le Cid. — Lafontaine: Le Chêne et le Roseau, Le Chartier Embourbé, Bossuet: Oraison Funèbre du Prince de Condé (Auswahl). Le petit Chose par Daudet (priv.). Litt. Gesch.: Corneille; das französische Drama bis Corneille. Lafontaine. Gram.: Ploetz-Kares: Sprachlehre § 1—28. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Memorierstoff: Le Chêne et le Roseau par Lafontaine; Scène IV Acte Premier du Cid. Üb.-Arb. 7 Ext.	
Englisch 4 St.	Phonetik: Ausspracheübungen auf phonetischer Grundlage. Gram.: Dubislav-Boek-Gruber IV, § 71—124. Lit.-Gesch.: Spenser, Shakespeare. Die Entwickelung des Dramas. Die Essayisten des 18. Jahrhunderts. Entwickelung des Romans. Lektüre: Spenser: Proben aus Faerïe Queene. Shakespeare: Merchant of Venice. Addison: On Politeniss. Sir Rogerde Coverley. Goldsmith: A Conetry Parsonage (Vicar of Wakefield.). Priv.-Lekt.: Romane, Novellen, Jugendschriften der neueren Zeit. Sprechüb. im Anschluß an die Lektüre. Üb.-Arb. 7 Ext.	
Gesch. 2 St.	Griech. Gesch. von der Urzeit bis zur Auflösung des Achäischen Bundes. Röm. Gesch. bis zur Eroberung It. Ndschr.	Römer Forts. bis zur Aufl. des weström. Reiches. Germanen bis zum Tode Karls d. Großen. Ndschr.
Erdk. 2 St.	Asien; Afrika. Ndschr.	Australien, Amerika. Kartographie. Ndschr.
Mathematik 4 St.	Potenzen, Wurzeln, Repetition bzw. Neudurchnahme der wichtigsten geometrischen Sätze an der Hand von Konstruktionsaufgaben. Proportionalität gerader Linien. Ähnlichkeitslehre. 3 Arbeiten.	Gleichungen I Grades mit einer und mehreren Unbekannten quadratische Gleichungen und ihre Anwendung; Ähnlichkeitslehre. Prop. gerader Linien am Kreise. Regelm. Vielecke Kreisberechnung. Konstruktionsaufgaben. Logarithmen 4 Arbeiten.
Naturk. 2 St.	Optik. Akustik. Ndschr.	Chemie der wichtigsten Metalle Na, K, Cu, Ag, Zn, Hg, Pb und . . . Ndschr.
Schreiben	Monatlich eine Probeschrift.	
Zeichn. 2 St.	Zeichnen u. Malen n. Pflanzen, Zierf., plastischen Ornam., Vögeln, Vierfüßlern. Freie persp. Übung. Skizzieren. Figürl. Zeichnen. Linearzeichnen: Durchdringungen. Gedächtnis- u. Wandtafelzeichnen.	
Singen 1 St.	Pensum von Kl. VII—V, Beck I § 1—27. Bach, Händel. Ein- und mehrst. Gesänge.	
Turn. 3 St.	Pensum d. Unterstufe d. Lyz.	Pensum d. Mittelstufe d. Lyz.

Lehrfach	Oberlyzeum. Klasse *II* (18. Lebensjahr). Sommer.	Winter.
Religion 3 St.	Lekt.: Apostelgeschichte; Abschnitte aus Römer-, I Kor.-, Philipp-, I Timoth-, Jakobusbrief. Abschnitte aus Luthers u. Schleiermachers Werken.	K.-G.: Alte Kirche; Christentum der Germanen: Papstkirche des M. A.; Reformation u. Gegenref.; Orthodoxie u. Pietismus, Aufklärung; Kirchenverfassung u. kirchl. Leben in neuster Zeit.
Deutsch 3 St.	Lektüre: Cid, Goethe: Götz, Tasso, Faust I, Egmont (priv.), Abschnitte aus Werther u. Wilh. Meister, Gedankenlyrik. Grammatik: Satzlehre.	Schiller: Don Carlos, Wallenstein. Braut v. M., Demetrius, Kabale u. Liebe (priv.), Abschnitte a. d. Gesch. d. 30 jähr. Krieges, Abfall d. Niederl., Philosophische Schriften, Gedichte.
	Wiederh. d. Volksl. Kl. VI—IV. 8 Aufsätze, Niederschriften.	
Französisch 4 St.	L. G.: 18. Jahrh. Die Hauptvertreter der Romantik im 19. Jahrh.	
	Lekt.: Voltaire: Zaïre, Jeannot et Colin; Rousseau: L'enfant capricieux, Le remords, Deux lettres.	Victor Hugo: Hernani. Préface de Cromwell. Privatlekt.: Romane, Novellen, Jugendschr. d. n. Zeit.
	Grammatik: Plötz-Kares Sprachlehre § 58—129. Sprechübungen: i. A. an Lektüre. Üb.-Arbeiten, 7 Extp.	
Englisch 4 St.	L. G.: 19. Jahrh.	
	Lekt.: Lake Poets: Coleridge, Ancient Mariner, Wordsworth, We are seven u. a.	Burns: Gedichte; Moore: Paradise and the Peri; Byron: Prisoner of Chillon, to Thyrza, Fare thee well, Proben aus Childe Harold; Tennyson: The may Queen u. a. lyr. Gedichte; Macanlach.
	Privatlekt.: Romane, Novellen, Jugendschrift. d. n. Zeit. Grammatik: Dubislav-Boek-Gruber IV § 124—225. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Üb.-Arbeiten, 7 Extp.	
Geschichte 2 St.	Geschichte des Mittelalters. Von den Karolingern bis zur Neuzeit. Geistes- und Wirtschaftsleben. Außerdeutsche Länder. Ndschr.	Neuzeit bis 1786. Geistes- u. Wirtschaftsleben. Außerdeutsche Länder. Quellen: Ranke u. a. Ndschr.
Erdkunde 1 St.	Länderkunde Europas. Deutschland, die Provinz Posen. Verkehrsverhältnisse, wirtschaftliche Verhältnisse, Volkstum in Abhängigkeit von Lage, Klima, Bodengestaltung, Bewässerung. Übungen im Skizzieren. Ndschr.	
Mathem. 4 St.	Sätze über Transversalen, harmonische Punkte u. Strahlen, Konstruktionsaufgaben mit besonderer Berücksichtigung des Apollonius und des Feuerbachschen Kreises. Arithmetische u. geometrische Reihen. 3 Arbeiten.	Zinseszins- u. Rentenrechnung, Gleichungen zweiten Grades mit 2 Unbekannten. Ebene Trigonometrie, sphärische Trigonometrie, Horizontalsystem. Aufgaben. 4 Arbeiten.
Naturkunde 3 St.	Magnetismus u. Elektrizität.	Wärmelehre, Meteorologie. Biologie: Abhängigkeit der Pflanzen u. Tiere von der Umgebung (Wärme, Licht, Luft, Wasser, Boden, Tiere u. Pflanzen). Bau u. Leben organischer Wesen (Zelle, Schutzorgane, Stützorgane, Ernährung). Entwickelungsgedanke.
Schreib	Vierteljährlich eine Probeschrift.	
Zeichnen 2 Std.	Forts. u. Vertiefung von Kl. *III*. Freihandz. Schwierigere Naturf. Pflanzen. Einführ. i. d. wissensch. Darstellungsweise. Vögel u. Vierfüßer; Zeichnen u. Malen n. farbenschönen Muscheln, Schmetterl., Tier- u. Menschenschädel. Figürliches Zeichnen. Zierformen, Architekturteile. Freie perspekt. Übungen, landschaftl. Aufnahm.	Selbständigkeit in d. Wiedergabe, Wahl u. Anordn. d. Objekte. Skizzierüb., Raumfüllungen. Z. a. d. Gedächtnis u. a. d. Wandtafel; Linearzeichnen. Forts. aus Kl. *III*. Schattenkonstruktion.
Singen 1 Std.	Lieder nach Beck II u. III. Gesanglehre aus Kl. IV—III. Beck II, § 1—18. Choräle. Wied.: Kanon der Klasse IV—III.	
Turnen 3 St.	Pensum der Oberstufe des Lyz. im I., II., III., IV. Qu.	

Lehrfach	Oberlyzeum. Klasse I (19. Lebensjahr). Sommer	Winter
Rel. 3 Std. (inkl. Meth.)	Glaubenslehre: Wesen der Religion Lehre von Gott, Mensch und Sünde. Person und Werk Jesu.	Glaubenslehre: Der heilige Geist. Sittenlehre mit besond. Berücks. der kirchl. Entwickelung des 19. Jahrh.
Deutsch 3 Std. (inkl. Meth.)	Gelesen wurde Goethes Faust I, Lenaus Faust (priv.), Otto Ludwigs Heiterethei, Erbförster (priv.), Makkabäer (priv.) Annette von Droste-Hülshoffs Judenbuche, Chamissos Peter Schlemihl (priv.), Grillparzers Ahnfrau (priv.), Grabbes Napoleon (priv.), Gutzkows Uriel Acosta, Hebbels Nibelungen, Wagners Rheingold, Ibsens Rosmersholm (priv.). -- Lit.-Gesch. des 19. Jahrh. mit bes. Berücksichtigung der Lyrik und Heimatdichtung. Gramm.: Gesch. der deutschen Sprache, Mundarten, Fremdwort, Bedeutungswandel. 7 Aufsätze. Wdh. von Volksliedern	
Pädag. 2 Std.	Didaktik: Aufgabe, Ziel, Stoff des Unterr., Methode d. U., Lehrverfahren, Lehrformen. Lekt.: Wdh. aus Kl. *III*. Lehrversuche.	Schulkunde: Schulsysteme, Lehrfächer, -geräte, -mittel; Eltern, Lehrer, Schulverwaltung, Schulhygiene. Lekt.: Wdh. aus Kl. *II*.
Französisch 4 Std.	Lekt.: Racine Athalie. Racine Phèdre nach Manuel. Gramm.: Syntax nach Ploetz-Kares II, Sprachlehre § 50—80. 1 Gedicht. Privatlektüre. Sprechübungen i. A. a. d. Lektüre. Übungsarbeiten 3 Ext.	Lekt.: Wiederh. und Ergänz. d. Pensums aus Kl. *II*. Die Hauptromantik. Neuere Lyrik: Rostand, La Princesse lointaine. Gramm.: Syntax nach Ploetz-Kares III, Sprachlehre § 81-128. Sprechübungen i. A. a. d. Lektüre. Übungsarbeiten. 3 Ext.
Englisch 4 Std. (inkl. Meth.)	Lit.-Gesch.: Milton, Tennyson, Roman und Drama der neueren Zeit. Wdh. d. Pensen aus *II* und *III*. Lektüre: Milton: Proben aus Paradise Lost. Tennyson: Enoch Arden, May Queen, Crossing the Bar, Charge of the light Brigade. Wiederh. des Lesestoffs aus *II* u. *III*. Priv. Lekt.: Romane, Novellen, Jugendschriften der neueren Zeit. Gram.: Wdh., Vertief., Befestig. des Pensums aus *II* und *III*. Sprechüb. im Anschluß an d. Lektüre.	
Geschich. 2 Std.	Französische Revol. bis Wilhelm I. Lekt.: Arndts Wanderungen u. Wandelungen. Fichtes Reden (Auswahl).	Forts. bis 1912. Proben aus Treitschke. Briefe Bismarcks, Moltkes Reden. Einf. in die Bürgerkunde u. die soz. Verh. der Gegenw.
Erdk. 1 Std. (inkl. Meth.)	Mathem. Erdk., allgem. phys. Erdk. Die deutschen Kolonien.	Verkehrs- und Handelsgeogr. Provinz Posen.
Math. 4 Std.	Stereometrie, Aufgaben aus der ebenen und sphärischen Trigonometrie, aus Zinseszins- und Rentenrechnung. Aufgaben aus der Physik. Gleichungen zweiten Grades. 4 Arbeiten.	
Natk. 3 Std. (inkl. Meth.)	Mechanik, Lehre vom Menschen.	Repetitionen aus der Elektrizität. Wellenlehre.
Schreib.	Vierteljährlich eine Probeschrift.	
Zeichnen 1 Std.	Fortsetzung u. Vertiefung des Pensums aus Kl. *II*. Figürliches Zeichnen (Kopfzeichnen). Landschafts- u. Architekturzeichnen. Skizzierübungen im Freien. Zeichnen u. Malen nach Naturformen. Zeichnen aus d. Gedächtnis. Zeichnen an d. Wandtafel. Linearzeichnen. Meth. Anw.	
Singen 1 Std.	Forts. d. Schulaufgaben mit näh. Eingehen auf Musikgeschichtliches, Biographisches, Musikästhetisches: Mozart, Haydn, Beethoven. Volkslieder aus Kl. III—I lt. Kanon.	
Turnen 3 Std.	Pensum der Oberstufe des Lyz.	

<table>
<tr><th rowspan="2">Lehrfach</th><th colspan="2">Oberlyzeum Klasse (S)</th></tr>
<tr><th>Sommer (Quartal I u. II)</th><th>Winter (Quartal III)</th></tr>
<tr><td>Religion</td><td>Methodik: Bibl. Geschichte. Kirchengeschichte. Katechismus.</td><td>Bibelkunde. Kirchenlied.</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Pädagogik</td><td>1. Geschichte d. Päd.: Vor Luther; Luther bis Rochow.</td><td>Pestalozzi bis Herbert.</td></tr>
<tr><td colspan="2">2. Vorträge aus Comenius, Francke, Rousseau, Pestalozzi, Herbart; Münchs Zukunftspädagogik, Ellen Keys Jahrhundert des Kindes, Pfadfinderbuch und Zeitschrift. Kerschensteiner, Die Idee der Arbeitsschule.</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Deutsch</td><td>Methodik: Die Aufgaben des Sprachunterrichts. Die Geschichte der Methode des Lese- und Schreibunterrichts, des Anschauungsunterrichts, des gramm. u. orthogr. Unterrichts.</td><td>Methodik: Grundzüge der gegenw. Methode. Die Durchdringung der einzelnen Zweige des deutschen Unterrichts. Das Deutsche als Mittelpunkt des Gesamtunterrichts. Die allgem. Bestimmungen für die Volksschule vom Jahre 1872 und die Bestimm. für die höheren Mädchenschulen von 1908. Vergleich. Betrachtung von Fibeln u. Lesebüchern. Anleitung zur Weiterbildung durch Hinweise auf Heysig, Weise, Harder, Behaghel. Priv. Lekt.: Rudolf Hildebrandt: Vom deutschen Sprachunterricht in d. Schule.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Wiss. Übungen: Übungen zur Sprachgeschichte im Anschluß an den mittelh. Text des Epos „Der arme Heinrich". — Übungen zur L.-G.: „Schillers Jugendzeit" nach d. Quellensamml. von Sailacher. Referate.</td></tr>
<tr><td>Französisch</td><td colspan="2">Methodik: Grundsätzliches über Fach und Behandlung; Einzelgebiete des französischen Unterrichts; Organisation des franz. Unterrichts.
Übungen: Begriff und Wesen der Romantik; Streit zwischen den Klassikern u. Romantikern; Bedeutung der Romantik für die Entwicklung der lyrischen und dramatischen Poesie; die Hauptvertreter der Romantik; Proben aus den Schriften der Romantik; Napoleon und die französische Literatur. Gelegentliche Kultur- und sprachgeschichtliche Streifzüge.</td></tr>
<tr><td>Englisch</td><td colspan="2">Lekt.: Merchant of Venice. Interpretation einzelner Stellen nach Wort- und Sinnbedeutung. Phonetik. Aussprache auf phonetischer Grundlage; die bedeutendsten Dichter, Romanschriftsteller und Geschichtsschreiber der neueren Zeit an der Hand ihrer Hauptwerke.</td></tr>
<tr><td>Geschichte</td><td>Methodik der Geschichte.</td><td>—</td></tr>
<tr><td>Erdkunde</td><td>—</td><td>Methodik der Erdkunde.</td></tr>
<tr><td>Mathematik</td><td>Analytische Geometrie der Ebene: gerade Linie, Kreis.</td><td></td></tr>
<tr><td>Naturkunde</td><td>Übg.: Spektralanalyse, Beugung des Lichtes, Interferenz, Farbe.
Methodik: Einfache biologische Versuche, Lehrziel des Anfangsunterrichts in Botanik: Kenntnis der Organe der Pflanze, Wurzel, Stengel, Blätter, Blüte. . . Bedeutung der Exkursionen.</td><td>Chemisches Praktikum.
Geschichtlicher Überblick, die Reformer, ihre Widersprüche, Wert der Beobachtung und des Versuches, biologische Leitsätze.</td></tr>
<tr><td>Lehrpraxis</td><td colspan="2">Zusammenhängender Unterricht in den Übungsschulklassen 6—2 a mit Wechsel in jedem Quartal. Anweisungen, planmäßig verteilte Lehrproben und Hospitieren, Anleitung zu Beobachtungen über die Eigenschaften der Schülerinnen und Übung in Probelektionen.</td></tr>
<tr><td>Turnen</td><td colspan="2">Pensum der Oberstufe des Lyzeums.</td></tr>
</table>

Lehrfach	Übungsschule Klasse 6		Übungsschule Klasse 5	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Religion	Biblische Geschichten: A. T.: Auswahl. Sprüche. Gebete. 3. 5. 8. Gebot.	Biblische Geschichten: N. T.: Auswahl. Sprüche. Gebete. Vom Himmel hoch, V. 1—3. Mein erst Gefühl, V. 7. 8. 4. Gebot.	Bibl. Geschichte: A. T.: Ausw. Sprüche. Gebete. Befiehl du d. W. V. 1. Wer nur d. l. Gott, V. 1. 1. 2. 3. 4. 7. Gebot.	Bibl. Geschichte: N. T.: Ausw. Sprüche. Gebete. Lobt Gott, ihr Christen, V. 1. 2. Lobe d. Herren V. 1. Ach bleib mit d. Segen. Wie soll ich dich, V. 2. O Lamm Gottes, V. 1. 5. 8. 9. 10. Gebot. Schluß d. Gebote.
Deutsch	Sachunterricht als Vorber. zur Entwickelung der Laute in Verbindung von Darstellen in Plastilina und Malen. Schreiblesen: Die kleinen Schreib- und Druckbuchstaben. Volkslieder nach Auswahl. Aufschrift, Abschrift, Diktat als tägliche Übung.	Sachunterricht: Die Fibelbilder. Lesen: Die Großbuchstaben. Befestigung des Lesens nach dem Lesebuch. — Darstellen und Zeichnen im Anschluß an den Sachunterricht und Erzählungen. — Volkslieder nach Auswahl. Abschr., Aufschr., Diktat täglich.	Lesen: Befestigung des Les. nach dem Lesebuch. Gram.: Ding-, Geschlechts-, Eigenschaftswort. Volkslieder nach Ausw. Abschrift, Niederschr. tägl., Diktat wöchentlich.	Befestigung des Les. nach dem Lesebuch. Gram.: Zeitwort. Die Hauptzeiten. Befehlsform. Persönl. Fürwörter. Volkslieder nach Ausw. Abschr. Niederschr. täglich, Diktat wöchentlich.
Rechnen 4 Std.	Zahlenraum 1—10 Ziffern.	Zahlenraum 1—20.	Addition, Subtraktion 1—100	Multiplikation, Division 1—100.
Schreiben	—	—	Das kleine deutsche Alphabet. Taktschreiben. Ziffern.	Das große deutsche Alphabet. Taktschreiben. Ziffern.
Nadelarb.	—	—	—	—
Singen	—	—	Gesangl. nach Beck's Liederbuch, Teil I, § 1—9. Lieder nach Beck I, 2. Schuljahr.	Fortsetzung.
Turnen	Nachahmungs- u. Laufspiele. Die einfachsten Frei- u. Ordnungsübungen. Gewöhnl. Gang.	—	Die einfachsten Frei- und Ordnungsübung. Nachahm.-Übungen. Gewöhnl. Gang. Tupfgang. Spiele.	—

Lehrfach	Ü. S. Klasse 4 Sommer	Ü. S. Klasse 4 Winter	Ü. S. Klasse 3 Sommer	Ü. S. Klasse 3 Winter
Religion	Bibl. Geschichte: A. T. Ausw. Sprüche. Aus tiefer Not, V. 5. In allen m. T., V. 1. 3. 8, 9. Befiehl du d. W., V. 1. Ach bleib. O Gott, V. 2. 1.—6. Gebot mit Luth. Erkl.	Bibl. Geschichte: N. T. Ausw. Sprüche. Liebster Jesu, V. 1—3. Mir nach, V. 7. O Haupt, V. 1. 3. 8. 9. Auf Christi Himmelf., V. 1—3. 7.—10. Gebot m. Luth. Erkl.	Bibl. Gesch.: A. T. Sprüche. Nun danket, V. 1—3. Auf Christi Himmelf. V. 1—3. 5. O Gott du fr., V. 1—3, 5. Wer nur. 1. Art. m. E. — Geogr. Palästinas.	Bibl. Gesch.: N. T. Sprüche. Wie soll ich. O Haupt v. Blut, V. 1—4, 9—10. Herr Jesu Christ, V. 1—2. 2. Art. m. E. — Gesch. d. Erlösers.
Deutsch	Geläufiges Les.: Prosa und Gedichte n. d. Lesebuch. Dingwort. Ein- u. Mehrz. Dekl. Artikel, Eigenschaftswort. Steigerung. Orthogr. nach Kahnmeyer II. Wöchtl. 1 Abschr. 1 Dikt.	Gram.: Fürwort. Dekl. des pers. Fürw. Verhältnis-, Zeitw. Einfach. Satz. Orthogr. nach K. II. Wöchtl. 1 Abschr., 1 Dikt. oder 1 Niederschr.	Ausgew. Prosa u. Gedichte a. d. Lesebuch. Wortlehre: Dingw.; Präpos. (Kahnmeyer u. Sch. L. III.) Orth.: Lange u. kurze Selbstl. Dehnung durch Verdopp.; eu, äu, Silbentrennung. Volkslieder im Zsmh. mit dem Gesangunterr.	Gr.: Zeitwort; Satzlehre. Orth.: end — ent, Verba mit S Lauten, (lesen, reißen); daß — das, tot — Tod.
Geschichte	—	—	Geschichte der Stadt Brombg. unter den Hohenzollern; Unser Kaiser u. s. Familie.	Kaiser Friedrich III. u. seine Familie. Wilhelm I., Freiheitskriege, 1866, 1870.
Erdkunde	Der Heimatort und seine Umgebung.	Die Provinz Posen.	Das Königreich Preußen in s. Landschaften u. Provinzen. Nord- u. süddeutsche Staaten.	
Rechnen 4 Std.	Addition, Subtrakt. u. Multiplikat. 1—1000 mit benannt. u. unbenannten Zahlen.	Multiplik. u. Divis. 1—1000 u. darüber mit benannt. u. unben. Zahl. Numerieren.	Addit. u. Subtr. im unbegrenzten Zahlenraum, auch mehrfach benannt. Zahlen. Numerieren.	Multiplik. u. Divis. im unbegrenzten Zahlenraum. Mehrfach benannt. Zahlen in dezimaler Schreibweise. Numerieren.
Naturk. 2 Std.	—	—	Einheimische Pflanzen m. gr. u. einfach gebauten Blüten.	Einheimische Säugetiere und Vögel.
Schreiben	Lateinschrift: Das kleine Alphabet.	Lateinschrift: Das große Alphabet.	Abwechselnd deutsche und lateinische Schrift: a) Das kleine Alphabet. b) Das große Alphabet.	
Zeichnen	Gedächtniszeichnen: Einf. Gegenstände aus d. Gesichtskr. d. Kinder. Das Zeichnen an der Wandtafel wird geübt.		Das Zeichnen nach dem Gedächtnis wird fortgesetzt. Zeichnen nach flachen Gegenständen. Wandtafelzeichnen.	
Nadelarbeit	Stricken a. Streifen (r. u. l. Maschen) und einfach. Muster. Strumpf: Rand.		Stricken: Strumpf. Häkeln der gebräuchlichsten Maschenarten.	
Singen	Gesangl. nach Beck I, § 10—16 u. Wiederh. § 1—9. Lieder nach Beck I, 3. Schuljahr.	Fortsetzung.	Gesanglehre nach Beck I, § 17—27. Stimmprüfung und Sonderung in 1. u. 2. St. — Choräle u. Volksl. n. Beck I.	
Turnen	Bein-, Rumpf- u. Armstell. u. Bewegungen. Schwenk. u. Umzüge. Leichte Gangarten. Spiele.	Bein-, Rumpf- u. Armstell. u. Bewegungen. Schwenk. u. Umzüge. Leichte Gangarten. Gerätübungen.	Bein-, Rumpf- u. Armstell. u. Bewegungen. Schwenkungen u. Umzüge. Leichte Gangarten. Spiele.	Bein-, Rumpf- u. Armstell. u. Bewegungen. Schwenkungen u. Umzüge. Leichte Gangarten. Gerätübung.

Lehrfach	Ü. S. Kl. 2b		Ü. S. Kl. 2a	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Religion	Bibl. Geschichte: A. T. Bedeutung der Patriarchen. Lebensbild Sauls u. Davids. In allen m. Taten. Aus tiefer Not, V. 1. Morgensegen. 1—3. Art. 1.—3. Bitte.	Luthers Leben. Bibl. Gesch.: N. T., bes. Leben Jesu. Geschichte des Heils bis zur Gründ. d. christl. Kirche. Mir nach., Befiehl du d. Lobe d. Herren. Ein Herz, das Demut. —1.—3. Hptst. wdhl.	Reich Gottes im A. T. Propheten. Bibellesen: Ausgw. Abschn. Bibelkunde. Gottesdienst. Kirchenjahr. 1.—4. Gebot. 4. Hptst. Kirchenlieder wdhl. u. neue. Ps. 1.	Geschichte Israels bis Christus. Bibl. Gesch.: N. T. bes. Wundertätigkeit. Bibelles.: Ausgew. Abschn. 6.—10. Gebot. Beschl. d. Gebote. 4. Hptst., Forts. 1—4. Hptst. Text wdhl. Kirchenlieder. wdhl. u. neue.
Deutsch	Ausgew. Poesie u. Prosa nach dem Lesebuch. Aufsuchen d. Zsmhanges, freie Wiedergabe, schönes Lesen. Kurs. Lesen i. A. an die real. Fächer. Einf. Satz, erweit. Satz. Interp. 7+5 Dikt., 3+3 Ndschr. oder Auss.	Objekt, Attribut; Komparation. Kahnmeyer, Schulze IV. Gleich- u. ähnl. kling. W. Großschreib. isch —er. 5+7 Dikt., 3+3 Ndschr. oder Auss.	Satzlehre, Satzbilder. Musterstücke u. Ged. n. d. Leseb. Kurs. Lesen i. A. an den Unterr. in Gesch. u. Erd. Singen u. schönes Lesen. Volkslieder u. Gedichte. Lebensbild. v. Rückert, Geibel; 5 Dikt., 3 Auss., 2 Ndschr.; 3 Dikt., 2 Auss., 2 Ndschr.	Satzgefüge; Interpunktion. Lekt. Forts. Arndt, Uhland. 3. Dikt, 2 Auss., 2 Ndschr.; 5 Dikt., 3 Auss., 2 Ndschr.
Französisch	Lautkursus, Ploetz-Kares D. Kap. I—VIII. 6 Arbeiten. Sprechübungen.	Ploetz-Kares D. Kap. IX bis XIX. Sprechübungen. 6 Arbeiten.	Ploetz-Kares D. Kap. XX bis XXVIII. Sprechübungen. 6 Arbeiten.	Ploetz-Kares D. Kap. XXVIII—XXXVII. Sprechübungen. 6 Arbeit.
Geschichte	Brandenburg-Preußische Geschichte von Anfang bis Friedrich II.	Die Geschichte Preußens von Friedrich Wilhelm II. bis zur Neuzeit.	Deutsche Geschichte vom Auftreten der ersten Germanen bis zu den Sachsenkaisern.	Deutsche Geschichte von den Kreuzzügen bis z. Ausgang des 30 jähr. Krieges (bes. deutscher Kulturzustand).
Erdkunde	Staaten Europas mit Ausnahme von Deutschland.	Die fremden Erdteile. Der Globus.	Staaten Europas — außer Deutschland. Der Globus.	Dasselbe. Wdhlg. d. Staatenkunde u. der mathematisch. Erdkunde.
Rechnen 4 Std.	Gemeine Brüche: Addition, Subtraktion. Multiplikat.	Gemeine Brüche: Division. Dezimalbrüche.	Prozentrechnung: Einkauf, Gewinn u. Verlust, Brutto, Tara, Netto.	Prozentrechnung: Rabatt, Verkauf, Zinsen. Gemeine u. dezimale Brüche.
Naturkunde	Pflanzenfamilien.	Tierfamilien.	Mineralogie. Pflanzenkunde: Die wichtigsten Familien. 4 Niederschr.	Physik. Schall; Magnetismus; Licht. Tierkunde: Gliedertiere u. niedere Tiere. 4 Niederschr.
Schreiben	Geschäftsaufsätze als Probeschrift.		—	—
Zeichnen	Flache Naturformen: Blätter, Schmetterlinge, Federn. Zusammensetz. u. Raumfüll. aus diesen Formen.	Körperliche Gegenstände einfacher Form. Skizzenübungen.	Zeichnen körperl. Ggst. aus Natur u. Kunst. Farbentreffübungen, Pinselübungen. Tönen d. Naturformen mit Farbstift und Wasserfarben.	
Nadelarbeit	Nähen am Nähtuch: Vor-, Hinter-, Stepp-, Saumstich. Franz.-, überw.-, Kappnaht. Ziernähte. Annähen der Knöpfe, Haken u. Ösen. Knopf- u. Schnürlöcher. Kinderschürze.		Hemd nähen. Zwischenarb.: Spitze häkeln.	Namen sticken am Sticktuch u. an Gebrauchsgegenständen.
Singen	Gesanglehre nach Beck II. Treffübungen. Atemübungen. Choräle u. Volkslieder nach Beck II.	Tonbildung mit An- u. Abschwellen. Aussprache. Die Dur-Tonleiter. Volkslieder und Choräle.	Siehe 2 b	Siehe 2 b.
Turnen	Bein-, Rumpf- u. Armübungen. Leichte Gangübungen. Schwenkungen. Gerätübungen. Volkstüml. Übg. u. Spiele n. A.	Bein-, Rumpf- u. Armübungen. Gangarten. Schrägzüge. Mühle, Rad. Gerätübungen.	Bein-, Rumpf- u. Armübungen. Platzwechsel. Umkreisen. Umzüge. Wiegegang. Gerätübg. Volkstüml. Übgen u. Spiele.	Bein-, Rumpf- u. Armübungen. Schrägzüge. Mühle u. Rad. Gangarten, Gerätübungen.

4. Aufsatzthemen.

Klasse II. a) Deutsch. 1. Der Wald ein Wohltäter der Menschen. 2. a) Aus einer kleinen Stadt. (Herm. u. Dor.); b) Wie ich meine Sommerferien verleben möchte. 3. Lena Wies, eine Frau, wie sie sein soll (Stormsche Novelle). 4. Sind Verkürzungen großer dichterischer Werke für die Jugend berechtigt? 5. Klassenaufsatz (eigene Wahl). 6. Der Garten des Städters. 7. Unsere Spielstunden. 8. Klassenaufsatz. a) Ein Theaterbesuch. b) Wie ich mir meine Freundin wünsche. c) Weihnachten bei der Familie March (Little Women). 9. Die drei Frauen aus der „Jungfrau von Orleans". 10. Klassenaufsatz

Klasse I. a) Deutsch. 1. Wonnig ist's, in Frühlingstagen nach dem Wanderstab zu greifen, und, den Blumenstrauß am Hute, Gottes Garten zu durchstreifen. 2. Übers. aus Colomba von Mérimée. 3. a) Wie stelle ich mir die diesjährigen Sommerferien vor? b) Warum empfinden wir mit König Ödipus Mitleid? (Klassenaufsatz.) 4. Der Minnesang in der deutschen Dichtung des Mittelalters. 5. a) Wie greift der erste Aufzug von Schillers „Maria Stuart" auf das Leben der Heldin zurück? b) In der Heimat ist es schön. (Klassenaufsatz.) 6. Der Herbst — ein ernster Prediger. 7. Übersetzung aus Colomba von Mérimée. 8. a) Auch der Krieg hat sein Gutes. b) Leben und Treiben auf einem Auswanderschiff. (Klassenaufsatz.) 9. a) Wodurch wurde die französische Revolution herbeigeführt? b) Welcher Beruf würde mich befriedigen und warum? 10. a) Freud und Leid während meiner 10jährigen Schulzeit. b) Der Weimarer Musenhof beim Eintreffen Schillers.

O. L. *III.* a) Deutsch. 1. Die Person des Hirten in Euripides' „Iphigenie". 2. Der Nutzen und die Schönheit des Wassers. (Klassenaufsatz.) 3. Wie kann man sich die Mordtat des Macbeth psychologisch erklären? 4. Geld ist ein guter Diener, aber ein böser Herr. (Klassenaufsatz.) 5. Der Herbst. 6. Befriedigt uns der Ausgang in Lessings „Emilia Galotti"? (Klassenaufsatz.) 7. Die Bedeutung der Brahe für Bromberg. 8. Wodurch gewinnt der Derwisch Al Hafi in unserer Wertschätzung und wodurch verliert er?

b) Französisch. 1. Les premiers germes de l'art dramatique en France. 2. La Querelle du Cid. 3. La Journée d'une Précieuse.

c) Englisch. 1. The double allegory in Spenser's Fairïe Queene. 2. Conceifs in Shakespeare's Merchant of Venice. 3. Miss Maria Edgeworth.

O. L. *II.* a) Deutsch. 1. Lessings Auffassung von der Religion nach „Nathan der Weise". 2. a) Die Wahrhaftigkeit des Kindes. b) Die alte Welt beim Auftreten des Christentums. (Klassenaufsatz.) 3. Die kulturgeschichtliche Bedeutung des Islam. 4. a) Wie verwerte ich als Lehrerin meine Schulerinnerungen? b) Frauengestalten Goethescher Dichtung. (Klassenaufsatz.) 5. Die Städteentwicklung in ihrer Abhängigkeit von der Landschaft. 6. Meine Pflicht. (Klassenaufsatz.) 7. Junge Mädchen von heute. 8. Klassenaufsatz. a) Goethe und Schiller, anderes Werden, anderes Wesen. b) War Schiller Idealist?

b) Französisch. 1. Valeur littéraire de Voltaire comme poète et prosateur. 2. L'honneur castillan dans Hernani. 3.

c) Englisch. 1. Words wouth's poetry. 2. The first gift that the Peri brought to Heaven. 3. Byron's feelings and thoughts expressed in „Fare thee well."

O. L. *I.* a) Deutsch. 1. a) Ein westfälisches Bauerndorf im 18. Jahrhundert, nach der Erzählung „Die Judenbuche" von Annette von Droste-Hülshoff. b) Die dichterische Eigenart der Annette von Droste-Hülshoff nach der Erzählung „Die Judenbuche". 2. Faust bis zu seinem Pakt mit Mephisto. (Klassenaufsatz.) 3. Welche Auffassung habe ich von meinem zukünftigen Beruf? 4. a) Die Heitheretei und Dorothea. b) Wie kommt der Holders Fritz zur Vernunft? c) Steh' und falle mit eigenem Kopfe, Tu' das Deine und tu' es frisch! (Klassenaufsatz). 5. Wahlthema: z. B. Der Balkankrieg. Die Bedeutung der Temperamente für die Erziehung. Storm als Heimatdichter. 6. a) Der Kampf um die Wahrheit in „Uriel Acosta". b) Nathan der Weise und Uriel Acosta, ein Vergleich beider Dramen. (Klassenaufsatz.) 7. Wie ist die Gestalt der Brunhild im Epos, in Hebbels Drama und in Wagners Ring aufgefaßt? (Prüfungsaufsatz.)

b) Französisch. 1. a) Opposez l'un à l'autre les caractères des trois personnages princip aux qui paraissent au premier acte „d'Athalie" par Racine. b) Mademoiselle Préfère commc institutrice dans le roman: „Le Crimc de Sylvestre Bonnard" par A. France. 2. a) La trahison de Hagen.

c) Englisch. 1. The supernatural in Coleridge's „Ancient Mariner". 2. How the child looks upon death in Tennyson's „We are seven".

Referate.

O. L. (*S*). a) Pädagogik. 1. Forderungen der Philanthropen. 2. Jugendpflege. 3. Pfadfinderbewegung. 4. Freund oder Feind im Schulleben. 5. Abendstunde eines Einsiedlers. 6. Francke als Erzieher. 7./9. Erziehung, Religionsunterricht, Schule der Zukunft nach Ellen Key. 10. Selbstverwaltung. 11. Der Humanismus und seine Gegner. 12. Internatswesen. 13. Herbart und seine Beziehungen zu Kant. 14. Rousseaus Emile 3. Buch. 15. Die Lüge nach Rousseau.

b) Deutsch. 1. Der Dürerbund und seine Kalender. 2. Der Karlsschüler Schiller nach Wychgram und Palleske. 3. Goethe und die Romantik. 4. Das Schillerbuch des Schillervereins. 5. Zwei Quellen zu Schillers Räubern. 6. Der Lehrer ein Künstler. 7. Schiller und Rousseau. 8. Ursprung der Sprache. 9. Das Lesebuch und die neueste Dichtung. 10. Was sagt Wustmann über die Wortbildungslehre? 11. Praktische Kunsterziehung. 12. Gramm. u. orthogr. Unterricht im 17. Jahrhundert. 13. Otto Ludwig und die Schillerkritik. 14. Der arme Heinrich nach dem Epos und Hauptmanns Drama. 15. Schillers erste Gedichte. 16. Einige Grundsätze über die Kunst des Vortrags (nach Palleske). 17. Die bunten Bücher und andere Volksschriften. 18. Robert Reinick. 19. Das erste Schuljahr (Rein). 20. Martin Greif als Lyriker. 21. Das zweite Schuljahr (Rein). 22. Herzog Karl Eugen nach den Quellen. 23. Schiller und Schubert.

c) Französisch. 1. Die französische Romantik und ihre Bedeutung. 2. Béranger als Liederdichter. 3. Warum lernen wir Französisch? 4. André Chenier's klass. Bildung nach seinen Werken. 6. Paul Verleine und der Symbolismus. 7. Maeterlinck: Monna Vanna. 8. Emile Zola: La débâcle. 9. René und Werther (Vergleich.) 10. Benjamin Constant. 11. Charakteristik Rousseaus nach seinen confessions. 12. Die romantischen Elemente in Rousseaus Nouvelle Heloise.

b) Englisch. 1. Quellen von Shakespeare's Midsummer Night's dream. 2. Abfassungszeit Midsummer — dream. Das Possenspiel, Titania, Oberon, Puck in demselben Stück. 3. Shakespeare's Metrik. 4. Die Lyrik. Felicia Hemans. 5. Irving's Sketch book. 6. Wesen und Art der Brownings. 7. Pippa passer von Mrs. Browning. 8. Elisabeth Browning's Leben und Werke. 9. Wie Kipling Land und Leute in Indien schildert. 10. Tennyson's Stellung zur Frauenfrage nach seiner The Princess. 11. Wie behandelt Scott die Geschichte in seinen Romanen? (Nach Kenilworth.) 12. Mrs. Ewing's Psychologie der Kinderseele. 13. Würdigung Shelley's, seine Stellung in der Literatur wie in der Politik. 14. Das Erstlingswerk von Dickens. 15. Byron als Dramatiker. 16. Friedrich der Große nach Macauley. 17. Friedrich der Große nach Carlisle

Prüfungsarbeiten für die Reifeprüfung 1913.

1. Deutscher Aufsatz. Kl. *I.* Wie ist die Gestalt der Brunhild im Epos, in Hebbels Drama und in Wagners Ring aufgefaßt?

2. und 3. Französische und englische Arbeiten nach Diktat.

4. Mathematik.

1. Ein Dreieck mit der Seite $a = 5$ cm und den Winkeln $\alpha = 45^0$, $\beta = 36^0\ 52'\ 17''$ rotiert um die Seite c als Achse. Wie groß ist das Volumen des Rotationskörpers? ($\pi = {}^{22}/_{7}$).
2. Zu Anfang eines Jahres waren 12 000 ℳ auf Zinsen gelegt. Welchen Betrag kann man bei Anrechnung von 5 % Zinsen am Ende jeden Jahres davonnehmen, wenn das angelegte Kapital nach 4 Jahren gerade aufgezehrt sein soll?
3. Unter welchem Azimut und bei welcher Höhe erscheint die Sonne in Bromberg ($\varphi = 53^0\ 7'$) um 9 Uhr 14 Min. vormittags (nach Ortszeit) bei einer Deklination von $7^0\ 58'$?
4. Unter welchem Winkel muß eine Kugel abgeschossen werden, damit bei einer Anfangsgeschwindigkeit von 600 m ein in derselben Horizontalen um 13 800 m entferntes Ziel erreicht wird?

5. Technischer Unterricht und Krankheitsstatistik.

Gegenstand	Vorschule				Lyzeum								Sa. I/II	Oberlyzeum					Sa. I/III
	X	IX	VIII	Sa. I	VII	VI	V	IV	III	II	I	Sa. II		*III*	*II*	*I*	*S*	Sa. III	
Ärztlich disp. vom Zeichnen . . .	—	—	—	—	1	—	1	1	4	4	4	15	**15**	1	—	—	—	1	**16=3,1 %**
„ „ „ Schreiben . .	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	3	**3**	—	—	—	—	—	**3=0,6 %**
„ „ von Nadelarbeit . .	—	—	—	—	4	1	2	—	—	—	—	7	**7**	—	—	—	—	—	**7=1,3 %**
„ „ vom Singen . . .	—	—	—	—	2	—	1	—	2	6	5	16	**16**	1	—	—	—	1	**17=3,1 %**
„ „ „ Turnen . . .	—	1	—	1	2	1	3	3	4	13	8	34	**35**	1	1	—	—	2	**37=7,0 %**
Auf einige Monate abgemeldet . .	3	—	—	3	—	1	—	1	—	—	—	2	**5**	—	—	—	—	—	**5**
Sonst wegen Krankheit versäumt (Stunden i. D.)	105	39	22	55	37	61	32	39	31	47	72	45	**50**	44	70	17	32	41	**45**
Anhaltende Kopfschmerzen	—	—	2	2	1	7	6	1	13	7	9	44	**46**	1	1	1	—	4	**50**
Bleichsucht (Blutarmut)	—	4	2	6	16	6	14	5	17	5	14	77	**83**	5	3	1	3	12	**95**
Magenleiden	—	—	—	—	—	—	2	—	1	1	—	4	**4**	—	2	—	—	2	**6**
Rheumatismus	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	3	**3**	1	—	—	1	2	**5**
Masern	22	16	2	40	—	2	—	—	—	—	1	3	**43**	—	—	—	—	—	**43**
Scharlach	—	—	—	—	1	3	—	1	1	—	—	6	**6**	—	—	—	—	—	**6**
Halsentzündung	—	—	2	2	3	5	7	1	3	2	3	24	**26**	—	—	—	1	1	**27**
Diphtheritis	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	**1**	—	—	—	—	—	**1**
Keuchhusten	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	**1**	—	—	—	—	—	**1**
Lungenleiden	2	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	1	**3**	—	—	—	—	—	**3**
Typhus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Influenza	1	—	—	1	1	1	1	—	3	1	4	11	**12**	—	—	—	—	—	**12**
Skrofeln	—	1	—	1	—	6	3	—	3	1	—	13	**14**	—	—	—	—	—	**14**
Blinddarmentzündung	—	—	1	1	—	—	7	—	1	1	—	9	**10**	—	—	—	—	—	**10**
Ohrenleiden	1	—	3	4	3	2	—	2	—	1	—	8	**12**	—	—	—	—	—	**12**
Augenentzündung	—	—	1	1	—	—	2	1	6	4	1	14	**15**	—	—	—	—	—	**15**
Kurzsichtigkeit	—	2	4	6	4	8	6	3	2	7	5	35	**41**	3	9	4	—	16	**57**
Schwerhörigkeit	—	1	3	4	5	2	—	1	—	2	—	10	**14**	—	—	—	—	—	**14**
Rückgratsverkrümmung	—	—	1	1	—	—	1	—	5	4	—	10	**11**	—	1	—	—	1	**12**

Der Turnunterricht lag in den Händen von Frl. Brüggemann, Saran, Braun, Großmann, Meyer, Herrn Zepke, Knauth.

Von fremden Sprachen wurden in der Klasse II niemand, in Kl. I vom Französischen 2 Sch. befreit.

An Nadelarbeiten haben freiwillig teilgenommen:

Klasse IV 40 im Sommer, 40 im Winter	Klasse II 29 im Sommer, 13 im Winter
„ III 31 „ „ 31 „ „	„ I 17 „ „ 14 „ „

in Summa im Sommer 117, im Winter 98 Schülerinnen.

II. Verfügungen.

1. Verfügungen der Königlichen Behörden.

14./2. 12. P. S. C. Über Lehrpensen, Klassenüberfüllung, schriftliche Arbeiten, Lektüre in den Jahresberichten sind sorgfältige Mitteilungen zu machen.

8./2. 12. M.-E. In der *S* Klasse sind die 21 Wochenstunden nur von akademischen Lehrern zu erteilen, desgleichen die Hälfte der Aufsichtsstunden in der Übungsschule.

12./2. 12. M.-E. Den Professoren Oberlehrer Gutzmann und Adamek wird der Rang der Räte IV. Klasse verliehen.

5./3. 12. P. S. C. Beim Schulwechsel fällt gemäß M.-E. 14./11. 1905 die Zahlung des Schulgeldes fort, wenn es an der früheren Anstalt bereits gezahlt ist.

14./3. 12. M.-E. Schülerinnen, welche in das O. L. eintreten, ohne die Lehramtsprüfung bestehen zu wollen, können von den technischen Fächern dispensiert werden. Der Verzicht auf die Prüfung wird protokollarisch niedergelegt.

1./6. 12. P. S. C. Als ständige Vertreter des Direktors werden für L. und O. L. die Herren Prof. Krüger und Prof. Gutzmann, für die Übungsschule Herr Baumann und Renk ernannt.

7./6. 12. M.-E. Schülerinnen, die ein Schlußzeugnis eines Lyzeums nicht erhalten haben, können sich einer Aufnahmeprüfung für die Frauenschule unterziehen.

27./6. 12. Die Aufsicht über das Lyzeum und Oberlyzeum ist Herrn Provinzialschulrat Professor Kummerow übertragen.

25./10. 12. P. S. C. Die Zusammenlegung der 3 Klassen des O. L. für katholische Religion wird von Ostern 1913 ab genehmigt.

21./12. 12. P. S. C. Die 22 Bewerberinnen der Kl. *S* werden zur Lehramtsprüfung zugelassen.

4./12. 12. M.-E. Kandidaten des Höheren Lehramts dürfen das Probejahr an einem Lyzeum ableisten, wenn sie dort gemäß Verf. 15./3. 08 ausgebildet werden.

3./1. 13. P. S. C. Es werden 22 Bewerberinnen der Klasse *1* zur Reifeprüfung zugelassen.

15./1. 13. P. S. C. Es wird genehmigt, daß die Schülerinnen der Kl. *S* bis zum Schulschluß in der Übungsschule unterrichten.

4./2. 13. P. S. C. Domkapitular Weimann ist mit der Revision des katholischen Religionsunterrichts beauftragt.

18./2. 13. Für den 10. März 1913 ist eine vaterländische Gedenkfeier angeordnet.

2. Verfügungen des Magistrats.

6./3. 12. Das Schulgeld in der Übungsschule wird auf 24 *M* für einheimische Schülerinnen, auf 36 *M* für auswärtige festgesetzt.

9./5. 12. Herrn Baumann wird die Verwaltung der Übungsschule übertragen.

16./4. 12. Die Wahl des Frl. Oberlehrerin Asta Zillmer zum 1. April 1912 ist bestätigt.

15./5. 12. Die Wahl des Frl. Oberlehrerin Margarete Flemming zum 1. April 1912 ist bestätigt.

2./8. 12. Frl. Lydia Kopiske tritt für Herrn Musikdirektor Schattschneider bis zum 1./4. 13 als Vertreterin ein.

4./5. 12. An die Ü. S. wird Franz Haß als Hilfsschuldiener berufen.

1./6. 12. An Stelle des Hilfsschuldieners Haß tritt Max Sperling ein.

1./10. 12. Zum Schuldiener der Ü. S. wird Otto Kraaß berufen.

20./1. 13. Ein Vertrag mit Herrn Nordmann über Lieferung von Schreib- und Zeichenmaterialien wird übersandt.

22./1. 13. Zum Patronatsvertreter zur Reifeprüfung ist Herr Stadtrat Plasse ernannt.

30./1. 13. Der Übungsschule ist als Schuldiener Herr Schwarz überwiesen worden.

13./2. 13. Frl. Saran wird von Ostern 1913 bis Ostern 1914 zu einem Fortbildungskursus beurlaubt.

3. Amtliche Konferenzen und Anordnungen des Direktors.

Das Lehrerkollegium wurde zu 36 Konferenzen berufen; viermal am Anfang der Quartale (Allgemeine Übersicht, pädagogische Referate), zweimal in der Mitte (Beurteilungen der Leistungen und Mahnungen), achtmal am Ende (Feststellung der Zensuren), 22 mal aus anderen Gründen.

25./4. 12. Die Stoffverteilung für die deutsche Grammatik wird nach dem Lehrbuch von Schindler vorgenommen.

25./4. 12. Herr Prof. Adamek berichtet über den Extemporalienerlaß des Ministers.

2./5. 12. Der Direktor teilt die neue Dienstanweisung mit und bespricht die wesentlichsten Punkte. Im Anschluß daran werden einheitliche Grundsätze für die Erteilung des den Schülerinnen zu gewährenden Urlaubs festgestellt. Im Anschluß an die Ferien darf kein Urlaub ohne ärztliches Attest gewährt werden.

8./5. 12. Schülerinnen, die ungesicherte Hutnadeln führen, sind mit Schulstrafen zu belegen.

8./5. 12. Der Direktor berichtet über das Verfahren betreffend die Anfertigung von Entwürfen zu den Lehrproben. Das Lehrerkollegium schließt sich den darin entwickelten Grundgedanken an. Auf die für epische Stoffe mit Vorsicht aufzunehmende, für lyrische abzulehnende, Verwendung der „handelnden Methode" wird hingewiesen.

20./6. 12. Die Aufsicht über die Karten und Anschauungsbilder wird neu geordnet.

20./6. 12. Über die Überfüllung der Klassen und die Störung des Unterrichts durch den starken Lastverkehr in der Schulstraße wird Klage geführt. Der Direktor wird deswegen beim Magistrat vorstellig.

16./10. 12. Die Räumung der Schulklassen beim Alarmruf wird neu geordnet.

5./12. 12. Wegen der Überfüllung der Klassen ist die Durchführung der neuen Lehrpläne nicht überall möglich.

III. Chronik.

1. Chronik des Lyzeums.

Das Schuljahr 1912/13 wurde am Dienstag, den 16. April, eröffnet und endet am Dienstag, den 1. April 1913. Der Unterricht wurde an 7 Tagen ausgesetzt: am 16. Mai (Himmelfahrt), 23. Mai (Schulfest), 2. September (Sedanfeier), 31. Oktober (Reformationsfest), 20. November (Bußtag), 27. Januar (Kaisers Geburtstag), 10. März (Entlassung der Kl. I). Wegen großer Hitze wurden im Juni und August 5 Stunden freigegeben.

Die Ferien des Jahres 1912/13 fielen auf den 3. bis 16. April, 24. bis 31. Mai, 4. Juli bis 6. August, 3. bis 16. Oktober, 21. Dezember bis 8. Januar = 12 + 6 + 32 + 12 + 17 = 79 Tage = 11½ Wochen (wie im Vorjahre). Das Schuljahr 1912/13 umfaßte demnach ohne die Ferien 133 + 137 = 270 Tage = 19 Wochen im Sommer und 19½ Wochen im Winter = 38½ Wochen im Jahre (2 Wochen weniger als im Vorjahr).

Ferienordnung 1913.

Nähere Bezeichnung	Schulschluß	Schulanfang	Tage
Ostern	Mittwoch, 19. März	Dienstag, 1. April	12
Pfingsten	Freitag, 9. Mai	Freitag, 16. Mai	6
Sommer	Mittwoch, 2. Juli	Dienstag, 5. August	33
Herbst	Mittwoch, 1. Oktober	Dienstag, 14. Oktober	12
Weihnachten	Sonnabend, 20. Dezember	Mittwoch, 7. Januar 1914	17
			80

Vom Lehrerkollegium wurden dem Schuldienst durch Krankheit entzogen die Herren Obl. Säle 3 Tage, Obl. Müller 25 Tage, Koschorke 39 Tage, Knauth 21 Tage, Zepke 5 Tage, Jaffe 1 Tag, Schattschneider 3 Tage; die Damen Obln. Sturtevant 24 Tage, Saran 5 Tage, Brüggemann 42 Tage.

Beurlaubt wurden auf einige Tage: die Herren Prof. Adamek, Obl. Säle, Baumann, Koschorke, Zepke (Feiertage), Schirmer, Walter; die Damen Obln. Falck, Großmann, Meyer, Reuther, Saran, Vette.

Ohne jede Versäumnis unterrichteten: die Herren Rademacher, Krüger, Gutzmann, Renk; die Damen Zillmer, Flemming, von Kolbe, Braun, Heinrich, Witt; ohne Krankheit sonst: Adamek, Baumann, Falck, Großmann, Meyer, Reuther, Vette.

Die Vertretung der erkrankten und beurlaubten Lehrer übernahmen: Herr Prof. Adamek, Herr Renk, Frl. Obln. Flemming, Frl. Heinrich, Braun, Großmann, Meyer, Reuther, Brachvogel, Witt, Vette (für Frl. Brüggemann und Saran), Frl. Herta Schulz (für Herrn Knauth), Frl. Gertrud Rudorf (für Herrn Koschorke), Herr Dr. Hermann Detzner (für Herrn Obl. Müller).

Der Bestand des Lehrerkollegiums ist im verflossenen Jahre durch den Eintritt des Frl. Obln. Asta Zillmer, Frl. Obln. Margarete Flemming, des Herrn Max Jaffé, und den Austritt des Frl. Obln. Ziaja und des Herrn Musikdirektor Schattschneider verändert worden. Erstere trat für Frl. Ziaja ein, Herr Jaffé für Herrn Freundlich. Die Stunden des Herrn Schattschneider übernahm Fräulein Lydia Kopiske. Am 1. Oktober 1912 schied die Lehramtskandidatin Frl. Ilse Brachvogel aus, um in Greifswald zu studieren. Frl. Clara Witt und Margot Vette verblieben als Kandidatinnen. Herr Musikdirektor Schattschneider schied am 1./7. 12 aus, um eine ehrenvolle Stellung in Görlitz anzunehmen. Unsere Schule verdankt ihm reiche Anregungen und lebhafte Förderung des musikalischen Sinnes. Durch die Darbietung der Dalcrozschen musikalischen Ausdrucksbewegungen hat er sich noch ein besonderes Verdienst erworben.

Asta Zillmer, evangelischer Konfession, Tochter des Telegraphensekretärs Hermann Zillmer, wurde am 29. Dezember 1872 in Kolberg geboren. Ihre Schulbildung erhielt sie in der privaten höheren Mädchenschule zu Czarnikau und in der städtischen höheren Mädchenschule zu Konitz. Von Ostern 1889 bis Ostern 1892 besuchte sie das Königliche Luisen-Seminar in Posen, und erhielt das Befähigungs-Zeugnis zum Unterricht an mittleren und höheren Mädchenschulen. Von Ostern 1892 bis Weihnachten 1892 war sie als Erzieherin auf einem Rittergute bei Posen tätig. Vom 1. Januar 1893 bis September 1901 unterrichtete sie an der städtischen evangelischen Mädchenschule in Solingen, von September 1901 bis Juli 1908 an der städtischen höheren Mädchenschule in Pyritz. Im Sommer des Jahres 1903 nahm sie am Greifswalder Ferienkursus teil, 1904 hielt sie sich einige Monate in Genf auf und nahm am Genfer Universitäts-Ferienkursus teil. 1906 beteiligte sie sich an einem von der Königlichen Regierung zu Stettin in Pyritz abgehaltenen Zeichenkursus. Am 1. Juli 1908 wurde sie an die städtische Kaiserin Auguste Viktoria-Schule und das Oberlyzeum zu Greifswald berufen. Mit dem Winter-Semester 1908/09 begann sie ihre Studien an der Universität zu Greifswald; nach 7 Semestern legte sie im Jahre 1912 die Prüfung als Oberlehrerin in Deutsch und Französisch ab. Zum 1. April 1912 wurde sie als Oberlehrerin nach Bromberg an das Lyzeum und Oberlyzeum berufen.

Margarete Flemming, evangel. Konfession, Tochter des Gutsbesitzers Wilhelm Flemming zu Klemmen, Kreis Cammin i. Pomm., wurde am 10. Oktober 1875 geboren zu Klemmen. Sie besuchte die städtische subv. priv. höhere Mädchenschule und Lehrerinnenbildungsanstalt von Frau Breslich in Cammin von Ostern 1887 bis Herbst 1894. Im September 1894 bestand sie in Stettin die Lehrerinnenprüfung und erhielt die Befähigung zum Unterricht an mittleren und höheren Mädchenschulen. Von Oktober 1894 bis Mai 1899 war sie Erzieherin im Hause eines deutschen Gutsbesitzers in Sibirien und dem Kaukasus. Von August 1899 bis April 1903 war sie Erzieherin im Hause des Freiherrn von Puttkamer in Lübben, Bez. Köslin. Von April bis August 1903 hielt sie sich in England und Schottland auf und nahm an den Ferienkursen der Universitäten Oxford und Edinburg teil. Von August 1903 bis Oktober 1904 war sie Erzieherin beim Amtshauptmann Grafen Abercron, Stavenhagen in Meckl. Von Oktober 1904 bis April 1907 unterrichtete sie an der Kuratoriumschule in Gransee (Nordbahn), während welcher Zeit sie gleichzeitig die Schülerwerkstatt für Kleinplastik von Prof. Reymann, Berlin, besuchte. Im Sommerhalbjahr machte sie einen Kursus an der Kunstgewerbeschule in Stettin durch und wurde am 1. Oktober 1907 von der Königl. Regierung zu Schleswig mit der Leitung der Kuratoriumschule für Mädchen zu Wesselburen, Holstein, beauftragt. Sie leitete die Schule bis Oktober 1909. Von Oktober 1909 studierte sie an der Universität Greifswald und bestand nach fünf Semestern im Februar 1912 die Oberlehrerinnenprüfung, auf die sie sich schon durch acht Ferienkurse in Greifswald, Marburg, Jena und Berlin vorbereitet hatte. Sie besitzt die Lehrbefähigung in Geschichte und Englisch.

Die Gesundheitsverhältnisse der Schülerinnen (siehe Tabelle S. 20) waren im allgemeinen günstig. Am häufigsten traten Bleichsucht und Blutarmut (25 Fälle), anhaltende Kopfschmerzen (50), Halsentzündung (27), Masern (43), Influenza (12), Skrofeln (14), auf. — Kurzsichtig sind 57, schwerhörig 14 Schülerinnen.

Gegen Unfall, meist mit Einschluß des Schulweges waren 378 Schülerinnen versichert. Diese Versicherung trat in 12 Fällen in Kraft.

Am 27./7. 12 starb Gertrud Milde, Schülerin der Klasse VI, infolge eines Unfalls, zum großen Schmerz der Eltern und der Schule.

Die Aufnahmeprüfungen fanden am 4./4. und 6./10. 1912 für Kl. IX—I statt. Der Bestand der Schulklassen ist aus der Frequenzliste zu ersehen. Im Schulhause wurden erhebliche Änderungen vorgenommen. Das bisherige Physikzimmer genügte in keiner Weise mehr den Anforderungen der Neuzeit. Es mußte nach dem obersten Stockwerk verlegt werden. Dies verursachte eine weitere Verlegung des Zeichen- und Nadelarbeitszimmers der 3 Klassen des Oberlyzeums, des Lehrer- und Lehrerinnenzimmers und der Lehrerbibliothek. Wegen Platzmangels mußten ferner 2 Klassen (Lyzeum X und Oberlyzeum Kl. S) in das Gebäude der Übungsschule verlegt werden, was ein unbequemes und vielfach störendes Hin- und Herwandern der Lehrkräfte zur Folge hatte.

16./4. 12. Das **Schuljahr** begann mit der Einführung der neu gewählten Oberlehrerinnen Frl. Zillmer und Frl. Flemming.

Die Frauenschule ist Ostern 1912 wegen zu geringer Beteiligung eingegangen. Trotz der eifrigsten Bemühungen des Unterzeichneten war es nicht gelungen, die beteiligten Kreise von dem Wesen und Wert dieser für das Frauenleben so hochwichtigen neuen Schulgattung zu überzeugen. Die Entwickelung der Schule wurde auch dadurch sehr beeinträchtigt, daß die Schülerinnen an fünf verschiedenen Plätzen unterrichtet wurden, ferner dadurch, daß die praktischen Kurse (Haushaltungslehre, Säuglingsheim, Samariterkursus) fehlten.

Die Spielstunden wurden am 29./4. 12 eröffnet und am 1./10. 12 beendet. Es beteiligten sich daran 70 % aller Schülerinnen (im Vorjahre 80 %). Die Spiele wurden von Herrn Renk (Oberleitung), Frl. Brüggemann (Kl. I), Frl. Saran (Kl. II), Frl. Brachvogel (Kl. III), Frl. Großmann

(Kl. IV), Frl. Vette (Kl. V), Oberlyzeum Kl. *II*, (Kl. X—VI), Frl. Witt (Tennisspiel Kl. II, I), Frl. Obl. Flemming (Tennisspiel Kl. *III*, *II*) geleitet. Außer kleineren Ausflügen und Klassenspaziergängen fanden Fahrten nach der Hafenschleuse, Brahemünde, Mühlthal statt. — An den **Tageswanderungen** in den Sommer- und Herbstferien beteiligten sich Schülerinnen aus den Klassen L. II, I und O. L. *III* bis *I*, sie wurden von Herrn Obl. Müller geleitet. — Das **Spielfest** fand am 1. Oktober 1912 unter zahlreicher Beteiligung in Mühlthal statt. — Zum **Eislauf** wurden die Unterrichtsstunden von 10 Uhr ab am 1./2. 13 freigegeben. — An den **Schultanzstunden** nahmen 44 Schülerinnen (Kl. II 22, Kl. I 18, O. L. *III* 4) teil, wie bisher unter Leitung des Frl. Brüggemann.

Das Schulfest der Kl. VII—I fand am 23./5. 12 in Einzelausflügen nach Mühlthal (Kl. VII), Groß Jesuitersee (Kl. VI und V), Netzthal (Kl. IV), Schulitz, Ostrometzko (Kl. III), Culm (II u. I) statt. Ein größerer Ausflug fand am 7. Juni nach Brahemünde statt, woran sich 73 Schülerinnen beteiligten.

Das Schulfest der Kl. X—VIII wurde am 1. Oktober in der Blumenschleuse gefeiert.

22./8. 12. Der Syrer Mirza Baba Mualem hielt einen Vortrag über Persien.

2./9. 11. Die Sedanfeier verlief in gewohnter Weise. Die Festrede hielt Herr Obl. Müller über die Zustände im Heere Mac Mahons.

13./9. 12. Der neue Dezernent Herr Provinzialschulrat Kummerow begrüßte das Kollegium und besuchte die Schulklassen.

16./9. 12. Der Blinde Veteran Best hielt einen Vortrag über seine Kriegserlebnisse in den Jahren 1864–1871.

18./10. 12. Der Leiter des Handfertigkeitsseminars, Herr Morawe aus Berlin, macht der Schule einen Besuch.

20./10. 12. In Posen tagte die I. Hauptversammlung des Posener Provinzialvereins für das höhere Mädchenschulwesen, woran sich außer dem Direktor 7 Mitglieder des Kollegiums beteiligten. Die dort gebotenen Anregungen gaben den Beweis, wie wertvoll die Begründung dieses dem Schulwesen unserer Provinz zur Förderung dienenden Vereins ist. Er ist ein Teil des preußischen Landes- und des allgemeinen deutschen Vereins für das höhere Mädchenschulwesen.

Eine größere musikalische Aufführung fand in diesem Jahre nicht statt.

27./1. 13. (Kaisersgeburtstag.) Die Festrede hielt Frl. Obl. Flemming über die deutsche Hansa. Eine Prämie von Sr. Majestät dem Kaiser erhielt Johanna Jonas Kl. II.

Die Revision der Klassen nahm der Direktor im September 1912, die Prüfung der zweifelhaften Schülerinnen im Februar und März 1913 vor.

Das Abschiedsfest der Schülerinnen der I. Klasse wurde in den Räumen der Schule am 1. März gefeiert. Die feierliche Entlassung der Schülerinnen fand am 10. März unter Beteiligung der Angehörigen statt. Die Festrede hielt der Direktor über „Individualität und Gemeinsinn, zwei wichtige Ziele der modernen Pädagogik". Das Abschiedsgedicht sprach Johanna Jonas aus Kl. II.

2. Chronik des Oberlyzeums.

Die Aufnahmeprüfung fand am 27. bis 29. März 1912 statt. Die Frequenz des O. L. ist zurückgegangen, da manche an dem jetzt 4 jährigen Kursus Anstoß nehmen und eine offenbare Überfüllung des Berufs die Anstellungsaussichten stark verringert hat. Die *S* Klasse des O. L. ist in diesem Jahre zum ersten Male eröffnet und hat den Beweis geliefert, daß die Trennung der wissenschaftlichen und praktischen Ausbildung den Schülerinnen zum Segen gereicht. Diese haben mit erfreulichem Interesse den Unterricht erteilt und sich auch außerhalb der Schulstunden gern mit den Kindern beschäftigt. Die durch die wissenschaftlichen Übungen und pädagogischen Referate geförderte Selbständigkeit hat ihnen innere Befriedigung gewährt.

An der Leitung der Jugendspiele beteiligte sich die *II* Klasse in 6 Gruppen, der *III* Klasse fiel die Beaufsichtigung der Lehrmittel zu. Die schulfreien Arbeitstage erleichterten den Schülerinnen des O. L. die Erledigung größerer häuslicher Arbeiten.

Das Schulfest fand in Einzelausflügen nach Graudenz (O. L. *III*), Kolmar (O. L. *II*), zweitägig, Zoppot und Danzig (O. L. *I*) zweitägig, statt. Das Wetter war diesmal leider nicht günstig. Die zweitägigen Fahrten brachten den Schülerinnen des O. L. reiche Anregungen. In Kolmar fanden sie eine besonders freundliche Aufnahme.

An den im Lyzeum veranstalteten Feiern war das O. L. beteiligt.

Die Schülerinnen des O. L. vereinigten sich dreimal zum Weihnachtskränzchen, um sich mit musikalischen und poetischen Vorträgen zu unterhalten. O. L. *I* bot aus neueren Dichtungen Freud und Leid aus der Jugendzeit; O. L. *II* stellte eine deutsche Spinnstube dar mit Vorträgen von Gedichten, Liedern und Erzählungen; O. L. *III* trug Dichtungen und Gesänge aus der Sang- und Spielmannskunst vor.

6./8.—10./8. 12. An den Demonstrationsvorträgen des Herrn Rudolf Schulze aus Leipzig über experimentelle Pädagogik und Psychologie beteiligte sich eine große Anzahl von Oberlyzeisten.

Am 27./1. 13 erhielt Frl. Alfreda v. Dalwig eine Erinnerungsgabe von Sr. Majestät dem Kaiser.

3. Chronik der Seminarübungsschule.

12./4. 12. Durch die Übersiedelung der Mädchen-Mittelschule in das Gebäude der Knaben-Mittelschule wurde der Übungsschule endlich ein eigenes Heim geboten, freilich zusammen mit der Handelsschule. Da beide Schulen verschiedene Eingänge erhielten und die Pausen zu verschiedenen Zeiten liegen, konnte die gemeinsame Benutzung des Hauses im ganzen befriedigend geregelt werden. Wie schon früher erwähnt, mußten Kl. X des Lyzeums und Kl. S des Oberlyzeums gleichfalls in dies Gebäude verlegt werden. Kl. X ist neben der Aula in einem schönen Raum untergebracht und benutzt in den Pausen den Vorderhof, während den Schülerinnen der Übungsschule der Hinterhof zugewiesen ist. Da Kl. S des O. L. täglich 3 Stunden in der Übungsschule zu erteilen hat, ist's zweckmäßig, daß sie überhaupt dort untergebracht wurde. Die Übungsschule bestand im Jahre 1912 aus den Klassen 6, 5, 4, 3, 2b, 2a. Die oberste Klasse war noch nicht vorhanden. Im Jahre 1913 wird sie aus den Klassen 6, 5, 4, 2, 3, 1 bestehen, von denen Kl. 2 und 1 zweijährige Pensen haben. Der Bestand dieser Klassen darf 20 Schülerinnen im allgemeinen nicht überschreiten, da die Seminaristinnen größere Klassen nicht beherrschen können und für die zweijährigen Klassen größere Räume nicht zur Verfügung stehen. Das Kollegium der Übungsschule bestand aus dem Direktor, den Oberlehrern Prof. Krüger, Prof. Gutzmann, Säle, Prof. Adamek, Müller, Herrn Baumann (Ordinarius der Ü. S.), Renk, Knauth, Zepke, Frl. Heinrich, Großmann, Meyer, Saran.

Als Übungszeit waren die 2., 3., 4. Stunde bestimmt, die übrigen verblieben den technischen Stunden.

Das Schulfest der Ü. S. fand am 23./5. 12 in Mühlthal mit einer Wanderung nach Rinkau statt.

Am 2./9. 12. hielt Fräulein Elfriede Kienitz über Sedan, am 27./1. 13 Herr Renk die Ansprache über „Unser Kaiser als Friedensfürst".

Die Spielstunden fanden auf dem Hof der Übungsschule am Dienstag und Freitag statt unter Leitung von Herrn Renk und Frl. Vette.

Ausflüge wurden nach Rinkau, Myslencinek, Hohenholm und den Schleusen gemacht.

Mitteilung an die Eltern.

U. II. 2084. 21./9. 1912. Die Gefahren, die durch die überhand nehmende **Schundliteratur** der Jugend und damit der Zukunft des ganzen Volkes drohen, sind in den letzten Jahren immer mehr zutage getreten.

Neuerdings hat sich wieder mehrfach gezeigt, daß durch die Abenteuer-, Gauner- und Schmutzgeschichten, wie sie namentlich auch in einzelnen illustrierten Zeitschriften verbreitet werden, die Phantasie verdorben und das sittliche Empfinden und Wollen derart verwirrt worden ist, daß sich die jugendlichen Leser zu schlechten und selbst gerichtlich strafbaren Handlungen haben hinreißen lassen. Die Schule hat es auch bisher nicht daran fehlen lassen, mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln dieses Übel zu bekämpfen und alles zu tun, um bei den Schülern und Schülerinnen das rechte Verständnis für gute Literatur, Freude an ihren Werken zu wecken und dadurch die sittliche Festigung in Gedanken, Worten und Taten herbeizuführen.

In fast allen Schulen finden sich reichhaltige Büchereien, die von den Schülern und Schülerinnen kostenlos benutzt werden können. Aber die Schule ist machtlos, wenn sie von dem Elternhause nicht ausreichend unterstützt wird. Nur wenn die Eltern in klarer Erkenntnis der ihren Kindern drohenden Gefahren und im Bewußtsein ihrer Verantwortung die Lesestoffe ihrer Kinder, einschließlich der Tagespresse, sorgsam überwachen, das versteckte Wandern häßlicher Schriften von Hand zu Hand verhindern, das Betreten aller Buch- und Schreibwarenhandlungen, in denen Erzeugnisse der Schundliteratur feilgeboten werden, streng verbieten und selbst überall gegen Erscheinungen dieser Art vorbildlich und tatkräftig Stellung nehmen, nur dann ist Hoffnung vorhanden, daß dem Übel gesteuert werden kann. Bei der Auswahl guter und wertvoller Bücher wird die Schule den Eltern wie auch den Schülern und Schülerinnen selbst mit Rat und Tat zur Seite stehen und ihnen diejenigen Bücher angeben, die sich für die Altersstufe und für ihre geistige Entwickelung eignen.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1912/13.

Frequenz.	Vorschule				Lyzeum								Vorschule u. Lyzeum	Oberlyzeum					Übungsschule							B.-Sch., L., O.-L., Ü.-Sch.
	X	IX	VIII	S I	VII	VI	V	IV	III	II	I	S. II	S. I/II	*III*	*II*	*I*	*S*	S. III	6	5	4	3	2 b	2 a	S IV	S. I/IV
1. Zahl und Durchschnittsalter der Schülerinnen.																										
Am Anfang des Sommers 1912	43	46	48	**137**	48	43	48	42	44	45	39	**309**	**446**	22	25	26	21	**94**	21	16	19	22	21	15	**114**	**654**
Am Anfang des Winters 1912 .	42	45	47	**134**	50	42	50	43	42	43	36	**306**	**440**	22	24	25	22	**93**	22	17	20	21	20	15	**115**	**648**
Am 1. Februar 1913	41	45	46	**132**	50	42	49	43	40	43	36	**303**	**435**	21	24	22	22	**89**	22	17	20	19	20	16	**114**	**638**
Durchschnittsalter am 1. 2. 1913	7 1/4	8 1/4	9 1/2	—	10¼	11¼	12½	13¾	14½	15¾	16½	—	—	17½	18¾	19¾	20½	—	7 1/4	8 1/2	9 1/2	10½	11½	13	—	—
Unter 14. Jahren am 1. 2. 1913	41	45	46	**132**	50	42	46	29	11	—	—	**178**	**310**	—	—	—	—	—	22	17	20	19	20	15	**113**	**423**
Freischule am 1. 2. 1913 . . .	—	1/2	1 1/2	**1 2/2**	2/2	2 2/2	2	3	1 1/2	3 6/2	1/2	**11 12/2**	**12 14/2**	—	—	3/2	1 1/2	**1 4/2**	—	—	—	—	—	—	—	**13 18/2**

2a. Religionsverhältnisse.

	Vorschule				Lyzeum				Vorschule u. Lyzeum	Oberlyzeum				Übungsschule				B.-Sch., L., O.-L., Ü.-Sch.
	Evangel.	Kathol.	Mosaisch	S I	Evangel.	Kathol.	Mosaisch	S. II	S. I/II	Evangel.	Kathol.	Mosaisch	S. III	Evangel.	Kathol.	Mosaisch	S IV	S. I/IV
Am Anfang des Sommers 1912	109	10	18	**137**	263	23	23	**309**	**446**	86	7	1	**94**	107	6	1	**114**	**654**
Am Anfang des Winters 1912 .	106	10	18	**134**	261	22	23	**306**	**440**	85	7	1	**93**	109	5	1	**115**	**648**
Am 1. Februar 1913	104	10	18	**132**	258	22	23	**303**	**435**	82	6	1	**89**	108	5	1	**114**	**638**

2b. Staatsangehörigkeit.

	Vorschule				Lyzeum				Vorschule u. Lyzeum	Oberlyzeum				Übungsschule				B.-Sch., L., O.-L., Ü.-Sch.
	Preußen	Nichtpreuß.	Ausländer	S I	Preußen	Nichtpreuß.	Ausländ.	S. II	S. I/II	Preußen	Nichtpreuß.	Ausländer	S. III	Preußen	Nichtpreuß.	Ausländer	S IV	S. I/IV
Am Anfang des Sommers 1912	137	—	—	**137**	308	—	1	**309**	**446**	94	—	—	**94**	114	—	—	**114**	**654**
Am Anfang des Winters 1912 .	134	—	—	**134**	305	—	1	**306**	**440**	93	—	—	**93**	115	—	—	**115**	**648**
Am 1. Februar 1913	132	—	—	**132**	302	—	1	**303**	**435**	89	—	—	**89**	114	—	--	**114**	**638**

2c. Heimat.

	Vorschule			Lyzeum			Vorschule u. Lyzeum	Oberlyzeum			Übungsschule			B.-Sch., L., O.-L., Ü.-Sch.
	Einheim.	Auswärt.	S I	Einheim.	Auswärt.	S. II	S. I/II	Einheim.	Auswärt.	S. III	Einheim.	Auswärt.	S IV	S. I/IV
Am Anfang des Sommers 1912	129	8	**137**	280	29	**309**	**446**	66	28	**94**	106	8	**114**	**654**
Am Anfang des Winters 1912 .	126	8	**134**	278	28	**306**	**440**	65	28	**93**	106	9	**115**	**648**
Am 1. Februar 1913	124	8	**132**	273	30	**303**	**435**	61	28	**89**	104	10	**114**	**638**

2. Verzeichnis der aus Klasse I am 10. März 1913 mit dem Schlußzeugnis entlassenen Schülerinnen.

Abgangs-Nr. der Kl. I	Name	Reli-gion	Geburtstag	Geburtsort	Vater	Wohnort	Besuch des Lyzeums in Bromberg Jahre
146	**Margarete Ascher**	jüd.	8. 1. 1897	Bromberg	Kaufmann	Bromberg	10
147	**Frida Barchewitz**	ev.	25. 10. 1896	Neiße	Major	Bromberg	1¾
148	**Gertrud Bengsch**	ev.	1. 7. 1896	Bromberg	Kaufmann	Bromberg	¾
149	**Erna Berger**	jüd.	1. 12. 1895	Zempelburg	Kaufmann	Bromberg	3
150	**Lucie Blumenthal**	jüd.	11. 9. 1896	Bromberg	Kaufmann	Bromberg	10
151	**Lucie Borchardt**	ev.	27. 11. 1895	Berlin	Postdirektor	Bromberg	1
152	**Aline v. Dalwig**	ev.	16. 9. 1896	Spandau	Major u. Bataillons-kommandeur	Bromberg	4
153	**Vera Dautwiz**	ev.	9. 11. 1896	Greifswald	Prof. Generalarzt Dr.	Bromberg	2
154	**Elsbeth Diethelm**	kath.	30. 12. 1896	Bromberg	Kaufmann	Bromberg	10
155	**Margarete Grabowski**	kath.	28. 1. 1897	Bromberg	Geschäftsführer	Bromberg	3
156	**Katharina Heideler**	ev.	3. 6. 1896	Konitz	Oberlandmesser	Bromberg	10
157	**Irmgard Kade**	ev.	25. 7. 1896	Bromberg	Gymn.-Oberl. Prof.	Bromberg	10
158	**Ilse Kempe**	ev.	21. 8. 1896	Bromberg	Oberstleutnant	Bromberg	1
159	**Margot Kopelke**	ev.	1. 9. 1895	Bromberg	Postsekretär	Bromberg	2
160	**Else Lutz**	ev.	25. 5. 1896	Lobsens	† Bahnhofswirt	Lobsens	1
161	**Melanie Minge**	kath.	11. 7. 1895	Bromberg	Kaufmann	Bromberg	2
162	**Paula Neumann**	ev.	28. 11. 1896	Exin	Fabrikbesitzer	Gr. Bartelsee	3
163	**Erika Prüfert**	ev.	30. 3. 1897	Bromberg	† Regierungssekretär	Bromberg	10
164	**Herta Rust**	ev.	16. 9. 1895	Biskupin	Gutsbesitzer	Biskupin	7½
165	**Luise Schlieter**	ev.	26. 11. 1896	Netzwalde	Kaufmann	Netzwalde	1
166	**Mathilde Schultz**	ev.	15. 12. 1896	Bromberg	Spediteur	Bromberg	10
167	**Elisabeth Schur**	ev.	9. 8. 1896	Maccejewo	Kaufmann	Bromberg	6
168	**Anna Sinell**	ev.	25. 7. 1896	Debenke	† Lehrer	Debenke	5
169	**Hedwig Streich**	ev.	8. 4. 1897	Schönhausen bei Mrotschen	Rentier	Bromberg	1¾
170	**Hildegard Urban**	ev.	27. 6. 1897	Nakel	Sattlermeister	Nakel	1
171	**Anita Volkmann**	ev.	21. 9. 1896	Saarbrücken	Proviantmeister	Bromberg	5
172	**Else Wiesenberg**	ev.	14. 7. 1897	Bromberg	Eisenbahn-Obersekr.	Bromberg	10
173	**Margarete Zöller**	ev.	17. 1. 1895	Oppeln	Regierungs-Bausekr.	Bromberg	1
174	**Else Zwieg**	ev.	5. 4. 1896	Flatow	Kreisausschuß-Sekr.	Flatow	2

Bem.: Sonst abgegangen sind **Dora Bergner, Gertrud Bunzel, Erna Eichholz, Erna Schmerberg, Charlotte Staffehl.** Bunzel und Schmerberg nahmen nur an 1 fremden Sprache teil.

3. Verzeichnis der Schülerinnen, die am 27. Februar 1913 die Reifeprüfung am Oberlyzeum bestanden haben.

Lfde. Nr.	Name	Religion	Geburtstag	Geburtsort	Vater	Wohnort	Schulbesuch: letzte Schule	Jahr	Oberlyzeum Bromberg	Jahr
22	Charlotte Barth	ev.	18. 10. 93	Güntersberg (Kr. Crossen)	Oberforstmeister	Bromberg	Bromberg	2	Bromberg	3
23	Martha Baumann	ev.	4. 11. 92	Insterburg	Ordentl. Lehrer am Lyzeum	Bromberg	Bromberg	7	Bromberg	3
24	Cäcilie Barutzky	kath.	21. 12. 92	Thorn	Lazarettinspektor a. D.	Bromberg	Brbg. (Dreger)	7¾	Bromberg	4
25	Margarete Berndt	ev.	2. 10. 92	Schröttersdorf	Taubstummenlehrer	Bromberg	Brbg. (Witt)	10	Bromberg	3½
26	Margot Brinkmann	ev.	29. 4. 93	Marthashausf.	Rentier	Bromberg	Bromberg	1	Bromberg	3
27	Klara Brummack	ev.	3. 9. 93	Bromberg	† Oberpostassist.	Bromberg	Bromberg	10	Bromberg	3
28	Adele Buges	ev.	29. 11. 92	Brühlsdorf	Kgl. Hegemeister	Stronnaubrück	Bromberg	5	Bromberg	3
29	Alfreda Freiin v. Dalwig	ev.	27. 2. 91	Gießen	Major u. Bataill.-Kommandeur	Bromberg	Trier	4	Bromberg	3½
30	Margarete Draeger	ev.	3. 12. 91	Bromberg	Holzhändler	Schleusenau	Brbg. (Dreger)	2	Bromberg	3
31	Carola Herrmann	ev.	3. 11. 93	Bromberg	Eisenb.-Obersekr.	Bleichfelde	Brbg. (Dreger)	10	Bromberg	3
32	Dorothea Hinsch	ev.	22. 9. 93	Lachmirowitz (Kr. Strelno)	Rittergutsbesitzer	Lachmirowitz (Kr. Strelno)	Berlin	2	Bromberg	3
33	Erna Hintze	ev.	30. 11. 93	Magdeburg	Major a. D.	Bromberg	Brbg. (Dreger)	10	Bromberg	3
34	Susanne Karlipp	ev.	30. 8. 93	Bromberg	Obermusikmeist.	Bromberg	Bromberg	10	Bromberg	3
35	Elisabeth Meyer	ev.	8. 3. 94	Barmen	Kreisschulinspekt.	Schubin	Bromberg	½	Bromberg	3
36	Grete Michalowsky	ev.	14. 5. 93	Konitz	Bankdirektor	Bromberg	Bromberg	3	Bromberg	3
37	Hildegard Raddatz	ev.	25. 2. 93	Bromberg	Rechnungsdirekt.	Bromberg	Bromberg	10	Bromberg	3
38	Adelheid Rosenow	ev.	4. 1. 93	Kleschin	† Lehrer	Kleschin	Bromberg	2	Bromberg	3
39	Johanna Voll	ev.	19. 9. 93	Gnesen	Oberpostassistent	Bromberg	Brbg. (Dreger)	10	Bromberg	3
40	Gertrud Wandelt	ev.	3. 7. 94	Bromberg	Gymn.-Professor	Bromberg	Brbg. (Dreger)	10	Bromberg	3
41	Sophie von Waszak	kath.	31. 12. 93	Magelang	† Oberstabsarzt	Bromberg	Brbg. (Dreger)	10	Bromberg	3
42	Magda Wiesenberg	ev.	4. 12. 93	Bromberg	Eisenb.-Obersekr.	Bromberg	Bromberg	10	Bromberg	3

4. Verzeichnis der Schülerinnen, die am 25. Februar 1913 die Lehramtsprüfung am Oberlyzeum bestanden haben.

Lfde. Nr.	Name	Religion	Geburtstag	Geburtsort	Vater	Wohnort	Schulbesuch: letzte Schule	Jahr	Oberlyzeum	Jahr
1	Magdalena Bender	ev.-lh.	17. 10. 92	Bromberg	Schuhmachermst.	Bromberg	Bromberg	4	Bromberg	4
2	Margar. Buchwald	ev.	18. 6. 90	Gumbinnen	† Stabsveterinär	Schröttersdorf	Saarbrücken	1	Saarbrücken Bromberg	3 1
3	Toni Brink . . .	ev.	1. 12. 91	Nakel	Justizrat	Nakel	Brbg. (Dreger)	1	Kolberg Bromberg	1 3
4	Margarete Freiin v. Dalwig . . .	ev.	12. 7. 93	Spandau	Major u. Bataill.-Kommandeur	Bromberg	Prenzlau	½	Bromberg	4
5	Elfriede Kienitz .	ev.	21. 8. 92	Langenau	Realschullehrer	Bromberg	Bromberg	¾	Bromberg	4
6	Marie Krause . .	ev.	9. 9. 92	Schirotzken	Lehrer	Schwetz	Brbg. (Witt)	7	Bromberg	4
7	Lisbeth Leimkohl	ev.	9. 5. 92	Gnesen	† Amtsgerichtssekretär	Bromberg	Bromberg	3	Bromberg	4
8	Frida Meckel . .	ev.	22. 5. 91	Bromberg	Fabrikbesitzer	Bromberg	Bromberg	8	Bromberg	4
9	Hedwig Müller .	ev.	17. 11. 92	Bromberg	Kontrollinspektor	Bromberg	Brbg. (Dreger)	10	Bromberg	4
10	Katharina Rast .	ev.	14. 11. 92	Julienfelde	† Oberamtmann	Bromberg	Bromberg	2	Bromberg	4
11	Toni Neumann .	kath.	19. 12. 92	Rombschin	Rektor	Bromberg	Bromberg	10	Bromberg	4
12	Anna Pozorski .	kath.	25. 5. 91	Bromberg	† Kaufmann	Bromberg	Brbg. (Dreger)	9½	Bromberg	4
13	Marie Rau . . .	ev.	29. 4. 92	Prinzenthal	Kaufmann	Prinzenthal	Brbg. (Witt)	7	Bromberg	4
14	Elisa Sack	ev.	26. 7. 93	Posen	Oberstleutnant z. D.	Bromberg	Gleiwitz	1	Gleiwitz Bromberg	1½ 3
15	Gertrud Seehafer	ev.	25. 2. 92	Osielsk	Lehrer	Osielsk	Brbg. (Dreger)	6	Bromberg	4
16	Margarete Staats	ev.	20. 5. 93	Crone a. Br.	† Oberlehrer	Bromberg	Bromberg	10	Bromberg	4
17	Käthe Teetz . . .	ev.	10. 11. 92	Okollo	Oberzahlmeister	Bromberg	Bromberg	10	Bromberg	4
18	Käthe Timm . .	ev.	9. 3. 93	Bromberg	Eisenb.-Betriebssekretär a. D.	Bromberg	Bromberg	10	Bromberg	4
19	Margarete Wedel	ev.	1. 10. 92	Bromberg	Prokurist und Teilhaber	Bromberg	Bromberg	10	Bromberg	4
20	Margarete Weißfuß	ev.	13. 10. 92	Posen	Oberpostassistent	Bromberg	Bromberg	2	Bromberg	4
21	Herta Wenski . .	ev.	12. 9. 92	Johannisberg	Rektor	Vandsburg	Graudenz	10	Graudenz Bromberg	½ 3½
22	Charlotte Winkelmann	ev.	12. 5. 93	Amsee	Oberbahnassistent	Bromberg	Schleusenau	3¾	Bromberg	4

V. Sammlungen und Stiftungen.

Tit. E. Lehrerbibliothek. Bestand: 3058 Bände.

Tit. F. Schülerinnenbibliothek. Ü.-S. 145, VIII 90, VII 98, VI 109, V 205, IV 229, III 215, II 245, I 262 = 1598 Bände.

Tit. G. Deutsche Literatur. Bestand: 2411 Bände.

Tit. H. Ornamente. 6 Lithographien von Knithan, Beckert, Biese, Kaspari, Molitor; 7 Ansichten von Bromberg.

Tit. J. Fremdsprachliche Jugendlektüre. Bestand I 227, II 138 Bände = 365 Bände.

Geschenke. 1. Lehrbücher aus dem Verlage von Diesterweg, Dietrich, Dürr, Dülfer, Freytag, Hirt, Kühn, Meyer, Oehmigk, Oldenbourg, Quelle, Schrödel, Teubner, Velhagen, Vieweg, Weidmann, Zickfeldt.

2. a) Von Gertrud Klein in Kl. II eine selbstgefertigte Wandkarte für den Deutsch-Französischen Krieg. b) Von Frl. Obln. Falck 34 Bände.

Jubiläums-Stipendium-Fonds, gegründet am 12. Mai 1903.

Einnahmen:	
Rest vom Jahre 1912	2 066,15 M
Zinsen für 1912	73,51 „
	2 139,66 M
Ausgabe im Jahre 1912:	
Spende an Erna Hantelmann in Kl. V	50,00 M
Rest am 1. März 1913	2 089,66 M.

VI. Mitteilungen.

Berechtigungen der Schule.

I. Das Schlußzeugnis des Lyzeums berechtigt zum Eintritt

a) in das Oberlyzeum,
b) in die Frauenschule,
c) in die Zeichenlehrerinnenseminare und Zeichenabteilungen der Kunstschulen,
d) in die Turn-, Hauswirtschafts- und Nadelarbeitslehrerinnenseminare,
e) in die Bildungsanstalten für Gewerbeschullehrerinnen.
f) Nach dem Min. Erlaß vom 10. August 1909 befähigt es ferner zur Prüfung für den mittleren Bibliotheksdienst. Es muß aber außerdem noch der Nachweis erbracht werden, daß sich die Bewerberin noch mindestens ein Jahr in den wichtigeren Schulfächern fortgebildet hat, z. B. durch den Besuch einer Frauenschule.
g) Eine Schülerin, die die zweite Klasse des Lyzeums mindestens ein halbes Jahr besucht hat, wird als Post- und Telegraphengehilfin ohne Prüfung aufgenommen.

Bemerkung. Der Musikpädagogische Verband zu Berlin, Vorsitzender Professor Kulenkampff, verlangt für seine Musiklehrerinnenprüfungen das Abschlußzeugnis eines Lyzeums.

II. Das Lehramtszeugnis des Oberlyzeums berechtigt:

a) zur Anstellung als Lehrerin an Höheren und Mittleren Mädchenschulen, desgleichen an Volksschulen;
b) nach zweijähriger praktischer Tätigkeit an einem Lyzeum zur Immatrikulation in der philosophischen Fakultät zum Zweck der Ablegung der Oberlehrerinnenprüfung.

Die **Aufnahme** neuer Schülerinnen für das Schuljahr 1913 findet statt:

a) für das **Lyzeum** am 19. März 1913, um 9 Uhr,
b) für das **Oberlyzeum** am 13.—15. März 1913,
c) für die **Übungsschule** am 19. März 1913.

Das **neue Schuljahr 1913/14** wird am Dienstag, den **1. April, um 8 Uhr** eröffnet.

Direktor Dr. Rademacher.

Lehrbücher für 1913/14.

Schulausgaben von Velhagen & Klasing.

Lehrfach	Verfasser	Titel	Klassen H. M. S.	Sm.
Religion ev.		80 Kirchenlieder	VII—I	III-I
	Woike-Triebel	2 × 48 biblische Historien	VII—V	"
	Saran	Kleines Religionsbuch	VII—I	"
		Bibel. Revidierte Ausgabe Canstein	I	"
		Neues Testament	IV—I	"
Religion k.	Schuster	Biblische Geschichte	VII—I	"
	Likowski	Katholischer Katechismus	VII—I	"
	König	Handbuch für den katholischen Religionsunterricht	IV—I	"
Religion jüd.	Müller	Ein Buch für unsere Kinder	VII—I	
	Auerbach	Kleine Schul- und Hausbibel	VI—I	
	Müller	Überblick über die jüdische Geschichte	IV—I	
Deutsch	Eckhardt u. Lüllwitz	Fröhlicher Anfang, Ausgabe D	X	
	Porger-Lemp	Lesebuch, 1. Teil	IX	
	"	" 2. "	VIII	
	"	" 3. "	VII	
	"	" 4. "	VI	
	"	" 5. "	V	
	"	" 6. "	IV	
	"	" 7. "	III	
	"	" 8. "	II	
	"	" Ergänzungsband	I	
	Ministerium	Deutsche Rechtschreibung	VII—I	III-I
	Rademacher	Auswahl von Gedichten u. volkst. Liedern	VII—I	
	Klassiker	Ausgabe Velhagen & Klasing	IV—I	"
Französisch B Ausgabe	Ploetz-Kares	Elementarbuch D	VII—V	
	"	Übungsbuch D	IV—I	
	"	Sprachlehre		III-I
	Gustav Ploetz	Übungsbuch, Heft I/III		"
	Sachs-Vilatte	Wörterbuch I und II	I	
	Bruno	Le Tour de la France (Velh. Klas.)	III	
	Girardin	La Joie fait Peur (Velh. Klas.)	II	
	Mérimée	Colomba	II	
	Daudet	Le petit chose	I	
	Molière	Le Bourgois Gentilhomme	I	
	Corneille	Le Cid		III
	Molière	Les Femmes Savantes		III
	Voltaire	Zaire		II
	Athalie	Racine		I
Englisch B Ausgabe	Dubislav, Boek u. Gruber	Method. Lehrgang der engl. Sprache, Teil I	IV	
	"	Method. Lehrgang der engl. Sprache, Teil II	III—II	
	"	Method. Lehrgang der engl. Sprache, Teil III	I	
	"	Method. Lehrgang der engl. Sprache, Teil IV, Schulgrammatik	III—I	
	"	Method. Lehrgang der engl. Sprache, Teil V, Übungsbuch III		III-II
		Fairy and other Tales (Velh. Klas.)	III	
	Harraden	Things will take a turn	III	
	Alcott	Little Women	II	
	Hughes	Tom Browns Schooldays	I	
	Jerome	Three Man in a Boat	I	
	Shakespeare	Merchant of Venice		III

Lehrfach	Verfasser	Titel	Klassen H. M. S.	Sm.
Geschichte	Christensen	Lehrbuch der Geschichte für Höh. Mädchenschulen, Neubearbeitung in 5 Heften, Heft I	V	III-I
	"	" II	IV	—
	"	" III	III	—
	"	" IV	II	—
	"	" V	I	
Erdkunde	Fischer-Geistbeck	Erdkunde für Höhere Mädchenschulen, Ausg. C, Teil 1	VII	III-I
	"	" " " " " " 2	VI	—
	"	" " " " " " 3	V	—
	"	" " " " " " 4	IV	—
	"	" " " " " " 5	III	—
	"	" " " " " " 6	II	—
	"	" " " " " " 7	I	—
	Keil u. Rieke	Deutscher Schulatlas	VII—I	—
	Diercke u. Gaebler	Atlas		—
Rechnen und Mathematik	Geipel-Hecht	Rechenbuch für Höhere Mädchenschulen 1.—3. Heft	X—VIII	
	"	" " " " 4. Heft	VII	
	"	" " " " 5. "	VI	
		" " " " 6. "	V	
	"			
	"	Lehrbuch d. Mathem. und Aufgabensamml. 1. Teil	IV—III	
	"	" " " " " 2. "	II	
		" " " " " 3. "	I	
Naturkunde	Schmeil, Franke, Roßbach	Pflanzenkunde, Heft 1, Tierkunde, Heft 1	VII	
		" " 2, " " 2	VI	
	"	" " 3, " " 3	V	
	"	" " 4, " " 4	IV	
	"	" " 5, " " 5	III	
	"	" " 6, " " 6	II u. I	
Zeichnen		Nach Naturvorlagen und Präparaten	V—I	III-I
Singen	Beck	Liederbuch, Teil I	IX—VII	III
	"	" " II	VII—IV	II
	"	" " III	IV—I	III-I
Pädagogik	Heilmann	Handbuch der Pädagogik, Teil I		III-I
	"	" " " III u. II		S
	"	Lektüre pädagogischer Klassiker (Wychgram)		III-S

Schulhefte.

1. **Schreiben** mit weiten Doppellinien . . . . . 10 Pf., Klasse X—VIII
   mit einfachen Linien . . . . . 10 " " VII—VI
2. **Diktate** mit weiten Doppellinien . . . . . 10 " " X—IX
   mit engen Doppellinien . . . . . 10 " " VIII
   einfache Linien . . . . . 30 " " VIII—VI
3. **Abschriften** mit weiten Doppellinien . . . . . 10 " " X—VIII
   mit engen Doppellinien . . . . . 10 " " VIII
4. **Rechenarbeiten.** Rechenlinien . . . . . 20 " " X—VI
   Ohne Linien . . . . . 10—20 " " V—I
5. **Französische Arbeiten.** Einfache Linien . . . . . 20 " " VII—IV
   Ohne Linien . . . . . 20 " " III—I
6. **Englische Arbeiten.** Einfache Linien . . . . . 20 " " IV
   Ohne Linien . . . . . 20 " " III—I
7. **Deutsche Niederschriften.** Einfache Linien . . . . . 20 " " VII—IV
   Ohne Linien . . . . . 20 " " III—I
8. **Deutsche Aufsätze.** Einfache Linien . . . . . 30 " " V—IV
   Ohne Linien (fester Deckel) . . . . . 35—50 " " III—I
9. **Sammelhefte.** Ohne Linien (fester Deckel) . . . . . 35—50 " " II—I
10. **Diarium.** Einfache Linien . . . . . 20—30 " " VII—I